

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 290.

Donnerstag den 17. October.

1861.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. September 1858 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen,

im Jahre 1841

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtohrigkeit sich anzumelden haben, ingleichen auch diejenigen, welche bei der letzten Aushebung wegen noch zu erwartender Körperlänge oder zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellt worden sind, hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Freitag den 1. November d. J.

vor unserm Deputirten auf dem Rathhause, 2 Treppen hoch, bei Vermeidung des in §. 105 ff. des obgedachten Gesetzes angeordneten Verfahrens sich zu stellen.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dafern sich Personen aus früheren Geburtsjahren hier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben

Sonnabend den 2. November d. J.

in derselben Weise wie vorgedacht bei uns anzumelden.
Leipzig, den 15. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Rothe.

Bekanntmachung,

die bei der Rekrutirung im Jahre 1859 und 1860 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Ausführungsverordnung vom 1. September 1858 zu dem unter demselben Tage erlassenen Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Rekrutirung, also im Jahre 1859 und 1860 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit sich dieselben hier aufhalten, ingleichen die bei den Rekrutirungen 1855, 1856, 1857, 1858 und 1860 in die Classe der Ernährer unter Controle gestellten Mannschaften hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Freitag den 1. November d. J.

vor unserm Deputirten, auf dem Rathhause 2 Treppen hoch, unter Einreichung ihrer Geburts- und Gestellscheine zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Rothe.

Bekanntmachung.

Das zeither an Herrn Eduard Gnauf vermiethete Gewölbe im Erdgeschoße des Stockhauses nach dem Salzgäßchen heraus soll von Johannis 1862 ab anderweit auf 3 Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Miethlustige haben sich Freitag den 18. dieses Monats Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, dem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschliessung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen. Die Licitations- und Miethbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig, den 14. October 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Gewerbefreiheit, gewerbliche Fortbildungsschulen und gewerbliche Associationen*).

Von Otto Moser.

Seit der französischen Revolution, welche den ersten Erweckungs- ruf einer neuen Zeit hören ließ und gänzlichen Umsturz der veralteten socialen Zustände herbeiführte, hat die politische Frage über Nutzen und Schaden der Zünfte nicht aufgehört, die heftigsten Discussionen hervorzurufen, und je erbitterter der Kampf zwischen dem Princip des Alten und Neuen wurde, um so brennender gestaltete sich auch die genannte Frage. Die mittelalterliche Schöpfung der Zünfte bildete zur Zeit ihrer Blüthe ein wichtiges Glied des Staatskörpers, aber wie ihre politische Bedeutsamkeit damals eine ungemeine Tragweite hatte, äusserte sie auch auf das

ganze gewerbliche Leben eine unbestrittene Tyrannei. Diese bestand namentlich in dem Zunftzwange, der den Personen, die nicht zur Genossenschaft gehörten, die Ausübung des Handwerks verwehrte und so die Gewerbsthätigkeit in starre Formen zwangte, welche ein frisches fröhliches Aufblühen des Fortschritts mit unbarmherziger Pedanterie verhinderten oder wohl gar erstickten. Die erwähnte gewaltigste aller Revolutionen mußte natürlich auch auf die Entwicklung der Gewerbe und die Ausbildung des Fabrikwesens und Maschinenbaues vom wichtigsten Einflusse sein, zumal da die neue Anschauung der Dinge in dem Zunftzwange zugleich eine Beschränkung der persönlichen Freiheit erblickte und ihm nicht ohne Grund den Vorwurf machte, daß er eine Hemmung der Concurrenz und des freien Verkehrs bewirke und somit für die Gesamtheit von den nachtheiligsten Folgen sei. Allerdings verkannte man auch nicht, daß die regelmäßige Aufsicht über den Heranbildungsgang des Handwerkers, das in technischer Be-

* Aus Payne's „Panorama.“

ziehung so nützliche Wandern und die bewiesene Befähigung des Meisters höchst beachtungswerth erscheine, und eben so unterschätze man auch keineswegs den Werth der corporativen Unterstüzungen und der altherkömmlichen strengen Sittenpolizei, aber — die Schattenseiten überwogen die Lichtseiten. Zu jenen gehörten auch die verkehrten Ansichten von der Bestimmung des Lehrlings zum Dienstboten; die vielen moralischen Nachteile des Wanderns; die oft widersinnigen, zwecklosen Mißbräuche bei Erwerbung des Meisterrechts, welche zum Trost aller gesetzlichen Verordnungen dem Unbemittelten es oft geradezu unmöglich machten, den höchsten Innungsgrad zu erreichen, so wie endlich die Unzahl der seltsamsten, nutzlosesten Handwerksunsitten. Mit mahnendem Ernste wies man darauf hin, daß die neue Zeit eine Todfeindin aller Monopole sei und deshalb gegen ein solches angekämpft werden müsse, das, wie hier, grell gegenüber den Forderungen stände, die das vernunftgemäß umgewandelte Gewerbswesen an eine, auf ganz anderen Principien fußende Zeit erhoben habe.

Die Zünfte wehrten sich gegen alle diese Angriffe mit echt mittelalterlicher Zähigkeit. Sie verwiesen auf ihre vielhundertjährigen halbvermoderten Freibriefe, sie warnten vor einer Benachtheiligung des Publicums, indem mit dem zunftgemäßen Betrieb des Handwerks auch die kunstgemäße Arbeit aufhöre und die Leichtfertigkeit und Leichtfertigkeit des Fabrikbetriebs eintreten würde, und verkündeten endlich die Entstehung eines Proletariats, das in seiner größten Noth zu Verbrechen greifen und schließlich sogar seine Wuth gegen die gewerblichen Neuerungen richten dürfte. Der lange und heftig geführte Streit war ein Ringen auf Leben und Tod zwischen Zünften und Gewerbefreiheit, bis endlich die altehrwürdigen morischen Genossenschaften zu unterliegen begannen und man mit der Einführung der neuen Gestalt den Anfang machte, welche jedem Staatsangehörigen freistellt, seinen Lebensunterhalt mit beliebiger, an sich nicht verbotener, Arbeit zu erwerben.

Ein großer Theil der älteren Generation unseres Handwerkerstandes wird sich nimmer mit der Gewerbefreiheit befreunden, selbst wenn sie die vielen segensreichen Folgen derselben erkennen sollte. Die alten ehrbaren Meister sind in eine neue Zeit hineingerissen worden, die sie nicht begreifen, die sie hassen und verachten, weil in ihr fast Alles, was ihnen ehrwürdig und heilig war, zusammenstürzt. Des jungen aufstrebenden Handwerkerstandes Aufgabe ist es demnach, den sprossenden Freiheitsbaum zu pflegen und sich zu der Höhe, zu dem Ansehen aufzuschwingen, welches dem wackern Arbeiter gebührt. Wenn in früherer Zeit ein Vater mehrere Söhne hatte, so wurden diejenigen, welche geistige Regsamkeit zeigten, gewöhnlich zum Studium oder auch für den Kaufmannsstand, die Kunst, oder doch mindestens zum Schreiber bestimmt; die beschränkteren Köpfe aber ließ man ein Handwerk lernen, denn nach damaligen Begriffen genügten dazu gesunde Hände und Augen. Diese jungen Leute glaubten nun selbst, daß dem Gewerbetreibenden geistige Regsamkeit und vornehmes Wissen, wie sie es nannten, gar nicht nöthig sei, sondern die handliche Nachahmung dessen, was schon viele Generationen hindurch in bestimmter Form geschaffen worden war, vollkommen hinreichte, um einen tüchtigen Meister zu bilden.

Wenn man jetzt im Allgemeinen ein reges, munteres Streben nach Fortbildung bemerkt, so liegt der Grund nicht nur in der intelligenteren Erziehung unserer Jugend, sondern auch in der Erkennung, daß Stillstand oder wohl gar Rückschritt jetzt nicht mehr möglich sind und nur angemessenes Vorwärtsschreiten zu einem zufriedenstellenden Ziele zu führen vermag. Wer erinnert sich nicht mancher Handwerkerrechnung, die zu entziffern selbst dem gewitzigsten Grubler unmöglich gewesen sein würde. Ein solcher Zunftgenosse konnte allerdings ein recht braver, praktischer Meister sein, aber sich fortzubilden im Handwerk, das war ihm unmöglich. Er blieb eben auf dem Standpunkte, welchen er schon bei seiner Losprechung zum Gesellen eingenommen hatte, und wer ihm von etwas Besserem sprach, der konnte, zumal wenn er noch jung war, sicherlich auf harte Worte rechnen, unter denen die Ausdrücke Naseweisheit und unnütze Vielwisserei noch nicht die größten waren. — Daß es so nicht bleiben konnte, lag auf der Hand.

Als Zeichen der Erkenntnis einer andern Zeit finden wir die Entstehung unserer zahlreichen Gewerbschulen, Unterrichtsanstalten, welche die Mittheilung und Verbreitung solcher Kenntnisse und Fertigkeiten beabsichtigen, durch deren Hülfe ein zeitgemäßer und höherer Betrieb von Künsten und Handwerken erzielt werden soll. Die außerordentlichen Fortschritte, welche neuerdings durch die Naturwissenschaften herbeigeführt wurden, veranlaßten einen viel zu schnellen Umschwung aller Industrieverhältnisse, als daß die Nothwendigkeit, der Gewerbsindustrie mit wissenschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten unter die Arme zu greifen, sich länger hätte verkennen lassen.

England und Frankreich gebührt der Ruhm, die gewerblichen Unterrichtsanstalten zuerst in wahrhaft großartiger Weise geschaffen zu haben. Das noch jetzt vorzüglichste, unübertroffene Institut dieser Art, welches wir etwas näher betrachten wollen, befindet sich ebenfalls in Frankreich und zwar in Lyon. Dasselbe wurde 1803 durch einen in Ostindien reich gewordenen General, Namens

Martin, als das erste seiner Art gestiftet und hatte den Zweck, Kinder unbemittelter Aeltern durch freien Unterricht zu tüchtigen Gewerksleuten heranzubilden. Die Ecole la Martinière ist heute noch ein Musterinstitut und wahrhaft bewundernswürth die Großartigkeit der Einrichtung und des Lehrplans, so wie die Vereinigung des Unterrichts, die Eigenthümlichkeit der Methoden und ihre Erfolge. Gegenwärtig enthält die Ecole la Martinière sechshundert Schüler von elf bis vierzehn Jahren, die nach einer Aufnahmeprüfung, welche nur die einfachsten Elementarkenntnisse beansprucht, in Arithmetik, Algebra, Logarithmenrechnung, Geometrie, Stereometrie, ebener Trigonometrie, Mechanik, Physik, Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Färberei, Fabrikationslehre der Stoffe, perspectivischem Zeichnen, Maschinzeichnen, Modelliren und Herstellung von Gypsformen unterrichtet werden. In den vorhandenen Werkstätten finden die jungen Leute Gelegenheit, unter der Aufsicht von Fachmännern sich in den Handgriffen der Arbeiten des Schlossers, Drechslers und Tischlers u. a. m. zu üben und ein gewaltiger Saal enthält eine Sammlung aller gewerblichen und dahin zielenden wissenschaftlichen Werkzeuge, Modelle und Maschinen. Der Unterrichtscursus in dieser Anstalt währt insgemein zwei Jahre, doch ist unter Umständen der Aufenthalt auch noch länger gestattet. Der Unterricht in der Chemie und Fabrikationslehre bildet den Schluß.

Wir verdanken eine genauere Darstellung der Einrichtung dieses trefflichen Instituts dem Oberreallehrer Herrn Gruner in Stuttgart, welcher die Redaction des Gewerbeblattes aus Würtemberg die Bemerkung beifügt, daß die Ecole la Martinière, welche alles das leistet, was die Industriellen von den niederen Gewerbschulen so vielfach verlangen, nach Ansicht vieler Schulmänner als unübertroffen dasteht. Die Städte unseres großen wohlhabenden Vaterlandes aber werden wohl größtentheils in der Lage sein, dem niedern gewerblichen Unterricht ebenfalls ein Opfer zu bringen und wenigstens ähnliche Institute ins Leben zu rufen, welche, natürlich mit tüchtigen Lehrern besetzt, gewiß die segensreichsten Früchte tragen würden.

Einen ganz wesentlichen Unterschied gegen andere Anstalten gleichen Zwecks bildet in der Martinière die Behandlung des Zeichenunterrichts, sowie auch die eigenthümliche Lehrmethode für die meisten anderen Fächer. Der genannte Berichterstatter stand in dem großen mit Oberlicht versehenen Zeichensaale. Die Schüler waren in eine Anzahl von Kreisen, mit je einem Lehrer, getheilt, und in der Mitte jedes Kreises befand sich das erhabene aufgestellte Modell, welches jeder Einzelne zu zeichnen hatte. Nach den Fähigkeiten und Leistungen der Zöglinge zerfielen auch die Aufgaben in leichtere oder schwerere, und während die Anfänger auf Schiefertafeln arbeiteten, benutzten die weiter Fortgeschrittenen Papier und die Besseren auch Kupfer. Lineal und Zirkel durften, selbst bei den complicirtesten Modellen, nicht gebraucht werden; man erkannte aber die Zweckmäßigkeit dieses Verbotes recht deutlich aus der Reinheit und Genauigkeit, mit welcher besonders auch die geradlinige und kreisförmige Figur ausgeführt wurde. Die höheren Classen übten sich an vollständigen, durch Vermächtniß in den Besitz der Anstalt gelangten Maschinen, und von ihnen wurde, außer der praktischen Anwendung der Perspective, auch schon die Schattenconstruction praktisch angewendet. Die Schüler erhalten jeden Tag, mit Ausnahme des Donnerstags, 1½ Stunde Zeichenunterricht, aber die Fortschritte sind bei dieser Methode auch wahrhaft bewundernswürth.

Von gleicher Bedeutung für den Unterricht ist die in der Martinière übliche, ganz ungewöhnliche allgemeine Lehrmethode. Der Unterrichtsstoff für eine Lection wird vom Lehrer in kleinere Abtheilungen und Paragraphen eingetheilt, welche er einzeln vorträgt oder genügend erläutert. Hat er eine Abtheilung beendet, so wird als Resumé an die ganze Classe eine Frage nach der andern gerichtet, und die Antwort von jedem Schüler auf die mit einem Handgriff versehene Schiefertafel geschrieben. Nach einem gegebenen Zeichen hält Jeder die Tafel empor, und der Lehrer, unterstützt von einem Gehülfen, überschaut nun im Augenblick, was richtig oder unrichtig ist. Wer falsch antwortet, erhält darauf die nöthigen Erläuterungen und man stellt ihm wohl auch noch weitere Fragen, bis endlich der Schüler das Richtige erfaßt hat.

Beim Unterricht in der Mathematik, Physik, Mechanik und Chemie, sowie theilweise auch beim Sprachunterricht und selbst im chemischen Laboratorium, findet die Einrichtung statt, daß die Antworten auf kleine, zum Einsammeln bestimmte Täfelchen geschrieben werden. Nach der Einsammlung legt man sie auf einen neben dem Katheder befindlichen, etwas schiefen Tisch in Fächer, so daß die Antworten auf dieselbe Frage in eine Reihe kommen. Bei der praktischen Chemie hat jeder Schüler, auf einem besondern Gestell, vor sich die gleiche Einrichtung, mit den gleichen Werkzeugen, Stoffen und Reagentien. Sobald der Lehrer ein bestimmtes Experiment angegeben und die Vorrichtungen dazu gezeigt, bestimmt er die Quantität der zu mischenden Stoffe und die Schüler führen nun dieselben im eigenen kleinen Laboratorium vor ihm aus. — Bemerkenswürth ist noch, daß die vier Wände in den vier Bogengängen, welche den viereckigen Hof einschließen, mit den zum praktischen Gebrauch wichtigeren Formeln aus der

ebene
Physik
und
holer
Z
treffl
prakt
jedoch
Mus
weil
Fort
treffl
Son
führe
in d
plan
besch
der
Wie
dürf
Er
rich
nich
in
auch
Ken
Ku
wir
gef
das
sich
mi
Er
for
die
H
die
R
ge
S
H
N
F
fo
u
er

n
u
t
a
g
t
c
f
e

ebenen Geometrie, Stereometrie, ebenen Trigonometrie, Mechanik, Physik und Chemie bedeckt sind, wodurch die Schüler beim Kommen und Gehen dieselben stets vor Augen haben und sie zu wiederholen und sich einzuprägen vermögen.

Doch genug von der Martinière, die allen Gewerbschulen als treffliches Vorbild dienen kann und selbst in dem doch sonst so praktischen England noch keine Rivalin gefunden hat. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, daß sie bald nicht mehr als vereinzelte Musteranstalt dastehen wird, denn schon erheben sich hier und dort Stimmen, welche ebenfalls im Gewerbschulwesen zeitgemäße Erweiterungen verlangen.

Unter den letzteren nimmt die Errichtung von gewerblichen Fortbildungsschulen, wie wir sie bereits in mehreren Städten antreffen, eine der ersten Stellen ein; sie sind aus den gewerblichen Sonntagsschulen hervorgegangen, die ursprünglich nur für Fortführung des Volkunterrichts bestimmt, später auch den Unterricht in den praktischen Naturwissenschaften in das Bereich ihres Lehrplans zogen. Allein weder die wenigen nur auf den Sonntag beschränkten Lehrstunden, noch auch der Unterricht selbst, der wegen der Kürze der Zeit nicht mit der erforderlichen Gründlichkeit und Vielseitigkeit erteilt werden konnte, entsprach dem gefühlten Bedürfnis. Unter diesen Umständen nahm man seine Zuflucht zur Errichtung gewerblicher Fortbildungsschulen, verlegte den Unterricht auf die einzelnen Wochentage und gewann hiedurch Zeit, nicht nur die Lücken nachhaltig auszufüllen, welche die Volksschule in dem Wissen der jungen Leute offen gelassen hatte, sondern auch die Naturwissenschaften gründlich zu lehren, durch deren Kenntniß dem Gewerbetreibenden die Einsicht in die Theorie seiner Kunst eröffnet und selbstständiger Fortschritt ihm möglich gemacht wird. Ohne Mathematik, Mechanik, Physik, Chemie und Naturgeschichte ist dieser Erfolg nicht zu erwarten, weil gerade von ihnen das Verständniß gewerblicher Schriften, die richtige Erkenntniß sich fast unaufhörlich darbietender Erscheinungen, Bekanntheit mit Rohstoffen, Werkzeugen und Maschinen, Beurtheilung neuer Erfindungen, Sicherung vor Trugschlüssen und Täuschungen, sowie das segensreiche Forschen, Beurtheilen und Erfinden bedingt ist. Es soll indessen damit nicht gesagt werden, daß der Handwerker nöthig habe, sich zum förmlichen Gelehrten auszubilden. O nein, dies könnte nur zur Folge haben, daß er zu Rückschritten in der praktischen Ausbildung geführt würde; es genügt schon, wenn er einen gewissen begrenzten wissenschaftlichen Standpunkt erreicht, der ihm bei seiner wirklichen Thätigkeit als Haltpunkt dienen und beim Fortschreiten ihn unterstützen kann. Auf solchem Fundament gebaut, ist das Wirken der gewerblichen Fortbildungsschulen ein wahrhaft segensreiches und die Errichtung solcher Schulen ist eine Pflicht der Humanität, welcher sich in unserer Zeit des rastlosen Fortschritts keine Gemeindeverwaltung entziehen kann.

Wenn dem Kaufmannsstande durch Handelsschulen, dem Landwirth durch Ackerbauschulen, den Bauwerkern durch Bauerschulen und selbst dem Weber durch Weberschulen die Nothwendigkeit theoretischer Fortbildung dargezogen wurde, warum will man nicht auch dem übrigen Handwerkerstande in dieser so wichtigen Frage gerecht werden? Man betrachte nur den Lehrling bei seinem Eintritt in die Werkstatt und die Art wie er jetzt und auch später als Gesell beschäftigt wird, um alsbald einzusehen, daß seine dort erworbenen theoretischen Fachkenntnisse ganz gewiß von gar keiner Bedeutung sein können. Es ist geradezu bewundernswürdig, wenn wir unter unseren Handwerksmeistern noch viele tüchtige Männer finden, die ohne theoretische Bildung durch zähen Eifer und aufopfernden Fleiß unzählige Hindernisse überwand. Aber trotzdem leiden auch sie noch immer an einer Unvollständigkeit ihres Wissens, welche durch frühern Besuch einer Fortbildungsschule leicht ausgeglichen worden wäre.

Wir fragen, welcher Lehrling oder Gesell hat zum Beispiel in seiner Werkstatt Gelegenheit sich die Kenntniß der Stoffe, die er verarbeitet, anzueignen? Wo lernt er die Eigenthümlichkeiten, Preisverhältnisse, Bezugsquellen, Beurtheilung ihrer Güte oder ihrer Fehler kennen? Wer bringt dem Schneider und Schuhmacher die für ihr Gewerbe unbedingt notwendigen Begriffe vom Bau des menschlichen Körpers bei? Wer lehrt dem Tischler die Eigenthümlichkeiten der verschiedenen Hölzer in der Structur und sonstigen physischen Beschaffenheit? Wer erklärt dem Schmied und Schlosser die chemischen Eigenschaften der Metalle? Es ließen sich hier hundert Fragen aufstellen, deren Beantwortung dahin lauten würde, daß gewerbliche Fortbildungsschulen in unserer Zeit unentbehrlich sind.

Der Gewerbeverein von Emden hat die theoretische Ausbildung des Gewerbetreibenden neuerdings zum Gegenstande eingehender Besprechung gewählt, und ein als Nationalökonom wohl bekannter Mann äußerte dabei, mancher Handwerker möchte wohl geneigt sein, beim bloßen Klange des Wortes Theorie mit dem Haupte zu schütteln. Ein jedes praktische Ding aber hat auch seine theoretische Seite und nur ein vernünftiges Hand in Hand Gehen von Praxis und Theorie vermag zum Heile zu führen. Die Praxis lehrt wie man etwas machen soll, die Theorie weist

nach warum es gerade so gemacht wird. Die Theorie bezeichnet kurzweg die „Wissenschaft des Warum.“

In Städten, wo Handelsschulen bestehen, findet die Einrichtung statt, daß Kaufmannslehrlinge von ihren Principalen für die Zeit des notwendigen Unterrichts von dem Geschäft dispensirt sind, folglich bei ihrer Ausbildung Praxis mit Theorie Hand in Hand geht. Dasselbe aber ließ sich auch, wenn aufrechter Wille vorhanden ist, beim Handwerkerstande einführen. Wenn dem Lehrling oder Gesellen allwöchentlich nur einige Male Gelegenheit geboten wäre, über sein spezielles Gewerbe theoretischen Unterricht zu erhalten, so reichte dies schon vollkommen hin, Wissensmängel zu beseitigen, über welche sich emporzuarbeiten bisher noch wenigen Gewerbsmeistern gelungen ist. Diese würdige und segensbringende Aufgabe würde gewiß, mit Eifer ergriffen und mit Liebe und Beharrlichkeit durchgeführt, dem Handwerkerstande behüßlich sein, die Ausbildungshöhe zu erreichen, welche die fortgeschrittenen Ansprüche unserer Zeit bedingen, und die nicht allein das Wohl des Arbeiters, sondern auch die Befriedigung der ganzen Bevölkerung zur Folge haben muß.

Karl Karmarsch hat kürzlich den Vorschlag gemacht, in Staaten, wo Gewerbefreiheit eingeführt sei, möge es Jedem freigestellt werden, sich einer Meisterprüfung, die natürlich ohne Geldkosten Statt zu finden hätte, zu unterziehen, und dem Examinanden für den Fall, daß er dieselbe gut bestehe, billige Vorzüge vor dem Nichtgeprüften einzuräumen. Dieser Vorschlag ist unbedingt höchst bemerkenswerth, denn wenn auch wirklich dadurch eine Art von gewerblicher Aristokratie hervorgerufen würde, so hat diese sich eben ihre Bevorzugung durch erhöhte Befähigung, größern Fleiß und höhere Geschicklichkeit auch wirklich verdient. Hierdurch aber würde ein lebhafter Geist für gleichen Aufschwung erzeugt, und, angestachelt von lobenswerthem Ehrgeiz, jeder junge Handwerker bemüht sein, ebenfalls eine Prüfung abzulegen, um öffentlich ein Zeugniß zu geben von erlangter Tüchtigkeit. Hierdurch dürfte allerdings der selbstständige Gewerbebetrieb nach und nach in Besitz der besten Arbeiter gelangen, und das Publicum wäre im Stande, seine Bedürfnisse stets von Leuten auszuführen zu lassen, deren Geschicklichkeit für den Werth der gelieferten Arbeit bürgt.

Bei den socialen Reformbestrebungen, welche dem Gewerbestande eine gänzliche Umgestaltung aufzwingen, müssen wir endlich auch noch die großartigen Anstalten nennen, welche durch Associationen zünftiger Arbeiter, mit Beseitigung der Mittelspersonen, ein Wiederaufleben des Handwerksbetriebs bezwecken, so wie der Fabrikindustrie, welche mit Hilfe der allgewaltigen Macht des Capitals den handwerksmäßigen Betrieb zu verkümmern oder zu vernichten strebt, durch erfolgreiche Concurrenz entgegen zu treten beabsichtigen. Die Grundidee dieser Associationen zu gemeinschaftlicher Arbeit, und ihre directe Ausbeutung für gemeinschaftliche Rechnung zu gemeinschaftlichem Vortheil ist ohne Zweifel ganz vortrefflich, aber eben so achtungswerth als interessant sind auch die Versuche durch selbstgeschaffene Gesetze die gesellschaftlichen Beziehungen aller verbundenen Persönlichkeiten zu regeln, zu ordnen, zu beherrschen, und dadurch ein befriedigendes Nebeneinanderbestehen der verschiedenartigsten Thätigkeiten und Leistungen zu ermöglichen. Als ein Hauptzweck stand allen diesen Gesellschaften die Wiederkräftigung des Handwerksbetriebs, im Gegensatz der das Proletariat erziehenden Fabrikindustrie, vor Augen.

Wir wollen hier nicht auf die vielen verschiedenartigen Arbeiterassociationen eingehen, an denen namentlich Frankreich ungemein reich ist, sondern erwähnen nur die Associationen, welche sich zu gemeinschaftlicher Erwerbung der Rohstoffe und Herstellung sogenannter Gewerbs- oder Verkaufshallen für leichtern Absatz der Fabrikate vereinigen. Mit dem Umsichgreifen der Gewerbefreiheit müssen diese Associationen immer mehr an Umfang gewinnen, und mit ihnen wird auch die Gefahr schwinden, welche durch das Capital die Handwerks-Industrie bedroht. In vielen kleineren Städten haben dergleichen Vereinigungen schon äußerst segensreiche Folgen gehabt und den unumstößlichen Beweis geliefert, daß es nur an dem guten Willen der Handwerker liegt, ihr Geschäft mit eben so vielem Nutzen zu betreiben, als der Capitalist. Allerdings wäre dabei unumgänglich nothwendig, daß sämtliche verwandte Gewerke zu einem gemeinschaftlichen Verbands zusammenträten, da die Verbindung mehrerer ähnlicher Gewerbe einer der Hauptwege ist, um die Beschäftigungen solcher Associationen das ganze Jahr hindurch möglich zu machen. Dann aber böte sich hier ein Mittel, das Handwerk dem fabrikmäßigen Betriebe gegenüber wieder zur Geltung zu bringen, was eben nicht anders geschehen kann, als indem es sich selbst dieser Art des Betriebs nach Möglichkeit bemächtigt. Hierdurch würde zugleich auch ein Haupthinderniß beseitigt, welches der Ausdehnung des Marktes durch den Ausfuhrhandel im Wege steht, nämlich die Schwierigkeit, ja sogar oft die Unmöglichkeit, größere Lieferungen von gleicher Qualität durch mehre gesondert wohnende Meister ausführen zu lassen. Endlich aber würde in diesen Verbänden auch das Gute des alten genossenschaftlichen Geistes wieder erwachen, daß in der Form des vermoderten Zunftwesens sich nimmer beleben kann und eben

so wenig Wurzel zu fassen vermag in den freien Innungen ohne ökonomisch-societätische Verbindung.

Noch einmal das Rauchen im Omnibus.

Es sind in letzter Zeit so viele Klagen über das Rauchen in den Omnibussen laut geworden, daß selbst Damen ihre Stimmen erheben haben. Man kann allerdings dem Bildungsgrade der betreffenden Herren kein günstiges Prognostikon stellen, wenn sie sich erlauben, im geschlossenen Omnibus den Qualm ihrer Stinkatoren gegenüberstehenden Damen ins Gesicht zu blasen und sich vielleicht noch gar roher Ausdrücke bedienen, wenn die Betroffenen eine Bitte um Öffnen der Fenster wagen, wie es erst neulich vorgekommen. Man sollte doch glauben, daß es nicht gar zu viel verlangt wäre, auf kurze Zeit den Glimmstengel bei Seite zu legen, um einige Rücksicht auf andere Leute zu üben. Es sind zwar jetzt Zettel in den Omnibussen angeschlagen, welche die Bitte aussprechen, sich des Rauchens während der Fahrt zu enthalten, doch glaubt Einsender dieses nach den vorangegangenen Fällen nicht, daß dies viel helfen wird. Er erlaubt sich daher, der Gesellschaft den Vorschlag zu machen, die Omnibusse mit einem Rauchcoupé zu versehen, wie sie z. B. in Wien in Gebrauch sind und wodurch beiden Theilen Genüge geleistet wird. Die Kosten dieser Einrichtung sind wohl nicht so erheblich und jedenfalls würde sich die Gesellschaft den Dank des fahrenden Publicums erwerben.

Communalgarde.

Leipzig, den 16. October. Gestern Abend 6 Uhr versammelte sich das Officiercorps der Communalgarde im Saale der ersten Bürgerschule, um die Wahl eines Vicecommandanten vorzunehmen. Der Rath hatte zu dieser Charge den Bataillonscommandanten Kaufmann Weinoldt, den Commandoadjutant Sander und den Hauptmann der 10. Compagnie Advocat Schilling in Vorschlag gebracht und es hatte sich die Wahl auf diese Drei zu beschränken. Die Mehrzahl der Stimmen (45) erhielt der Commandoadjutant Sander, während 22 auf den Hauptmann Schilling und 10 auf den Bataillonscommandanten Weinoldt fielen. Sander behielt sich eine bestimmte Erklärung über die Annahme der Wahl noch vor.

Verschiedenes.

—w.— Geheimrath Dr. Carl Georg v. Wächter war bei der dieser Tage stattgefundenen Eröffnung der wichtigen Eisenbahnstrecke Reutlingen-Rottenburg zugegen. Sein Befinden ist, wie wir irrigen gegentheiligen Gerüchten gegenüber ausdrücklich hervorheben, ein ganz vortreffliches. Geheimrath v. Wächter, „als

„der Kanzler“ landauf und landab bekannt“, wurde bei seiner Ankunft in Lübingen, wie man von dort schreibt, sofort der Mittelpunkt rauschender Doationen von Seiten der Festgenossen. Letztere steigerten sich nur, als Derselbe zwei Reden hielt, voll Festlaune und durchströmt von tiefer Anhänglichkeit an sein engeres Vaterland Schwaben. — [Im Wintersemester wird er hier wieder seine Pandecten und ausgewählte Lehren des Pandectenrechts lesen.]

* Der durch seine bedeutenden Arbeiten auf dem Gebiete der orientalischen Philologie rühmlich bekannte Lector publicus an der Universität Leipzig, Dr. Julius Fürst, ist, wie wir vernehmen, von der philosophischen Facultät zu Jena in Erinnerung daran, daß er vor 25 Jahren von derselben den Doctortitel erhalten hat, in sehr ehrenvoller Weise beglückwünscht worden. Mögen diesem Gelehrten, welcher soeben sein treffliches „Hebräisches und Chaldäisches Handwörterbuch“ vollendet hat, noch viele Jahre rüstigen Schaffens und Wirkens beschieden sein!

—w.— Aus der amerikanischen Handelswelt. — Nach den neuesten statistischen Mittheilungen der „New-Yorker Handelszeitung“ betrug die Gesamt-Einfuhr von Manufactur- und andern Waaren in New-York bis zum 21. v. M. in Dollarswerth

1861:	1860:	1859:
\$ 100,713,782.	178,825,196.	189,888,365.
Der Productenexport hatte sich sehr gehoben, vom 1. Januar bis zum 21. September waren ausgeführt worden für		
1861:	1860:	1859:
\$ 92,784,034.	65,972,037.	48,222,371.
Constanten waren in derselben Zeit exportirt worden für nur \$ 3,270,726.		
1859 betrug dieser Export dagegen \$ 55,422,259.		

* Schon längst haben wir uns gewundert, daß die drei musikalischen Vereine, welche jetzt sämmtlich unter der Leitung eines Dirigenten stehen, sich nicht zum gemeinschaftlichen Handeln vereinigen. Die Singakademie, der Männergesangsverein und der Dilettanten-Orchester-Verein wären vereint wohl im Stande, tüchtige Ausführungen zu Stande zu bringen, zu welcher Hoffnung eben so die in diesen Vereinen wirkenden Kräfte, als die bewährte Hand ihres Dirigenten berechtigen. Wie wir so eben erfahren, soll dieser Wunsch in Erfüllung gehen, da die genannten Vereine für nächste Zeit (hörten wir recht, für Sonntag über 8 Tage) die Auf-führung zweier classischer, leider selten gehörter Stücke beabsichtigen: das Requiem von Cherubini und das Dettinger Te Deum von Handel. Der Ertrag des Concerts, dessen Beanspruchung die drei Vereine für diesmal abgelehnt haben, soll einem allgemeinen Zwecke gewidmet werden. Wir glauben gut unterrichtet zu sein, wenn wir die Deutsche Flotte als das diesmal zu fördernde Object an-geben.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Leipziger Börsen-Course am 16. October 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
K. Sachs.	Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 7/8	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100	101	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	65 1/2	—
		kleinere	3	—	do. II. do.	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	17 3/4	—
		1855 v. 100	3	90 7/8	Aussig-Teplitzer	5	—	pr. 100	—	—	—
		1847 v. 500	4	102 1/8	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—	—
		1852, 1855 v. 500	4	102 1/8	do. do. do.	4 1/2	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—
		1858 u. 1859 - 100	4	102 1/8	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	99 1/2	pr. 100	—	—	—
		Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—	—
		Eisenb.-Co. à 100	4	103	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—
		K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	95 1/8	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do.	4	—	pr. 100	—	62 1/2	—
		rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92 3/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	pr. 100	—	—	—		
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	72 1/2	—		
do. - 500	3 1/2	98 1/8	do. II. - 4 1/2	—	—	Gothaer do. do. do.	—	—	—		
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	do. III. - 4 1/2	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—	—		
do. - 500	4	—	do. IV. - 4 1/2	—	—	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—		
do. - 100 u. 25	4	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	101 3/4	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—	—		
Sächs.	Pfundbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3	90	Eisenbahnactien excl. Zinsen.		—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—
		- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Leips. Bank à 250 pr. 100	134 1/2	—	—
		kündbare 6 M.	3 1/2	100	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Lübecker Commern.-Bank à 200	—	—	—
		v. 1000, 500, 100	4	101 1/2	Berl.-Anhalter Litt. A. B. u. C. do.	—	—	pr. 100	—	—	—
		v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—	—
		Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	153	—	pr. 100	—	—	—
		zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	96 1/2	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—	—
		do. do. v. 100	4	—	Kön.-Mindener . . . à 200 - do.	—	215	pr. 100 fl.	65 1/4	—	—
		K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	94 1/4	Leipsig-Dresdner . . . à 100 - do.	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—
		Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	26 1/2	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . .	—	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	do. - B. à 25 - do.	—	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—	—		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Magdeburg-Leips. à 100 - do.	218 1/2	—	à 500 Frs. pr. 100 Frs. . .	—	—	—		
do. Anleihe v. 1859	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	—		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	do. - B. à 100 - do.	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—	—		
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	58 1/4	do. - C. à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—		
do. Loose v. 1854	4	—	Thüringische . . . à 100 - do.	—	110	—	—	—	—		
do. Loose v. 1860	5	—	—	—	—	—	—	—	—		

Sorten.	Angab.	Ge.	Angab.	Ge.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/4 an Zolpf. brutto u. 1/2 an Zolpf. fein) pr. St.	—	9. 63/4	Silber pr. Zolpfund fein . . .	29 1/2
Augustd'or à 5 an pr. Stück	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	72 1/2
Preuss. Frd'or do.	—	—	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5 an	—
And. anal. Ld'or do.	—	97 1/2	do. à 10 an	99 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 15	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse .	99 1/2
20 Frankenstücke	—	5. 10		
Holländ. Duc. à 3 an Agio pr. Ct.	—	5 1/2	Wechsel.	
Kaisarl. do. do. do.	—	6 1/2	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	141 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 An. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	57 1/2
Passir- do. à 65 An. do.	—	—	52 1/2 fl.-P.	99 1/2
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Berlin pr. 100 an Pr. Crt.	—
do. 20 Kr. do.	—	—		
do. 10 Kr. do.	—	—		
Gold pr. Zolpfund fein . . . do.	—	—		

*) Beträgt pr. Stück 5 an 14 an 8 1/2 an. — †) Beträgt pr. Stück 3 an 4 an 9 1/2 an. — ††) Beträgt pr. Stück 3 an 5 an 5 1/2 an.

Tageskalender.

Stadt-Theater.
 Zum siebenten Male:
Arm und reich.
 Posse mit Gesang in drei Acten und 7 Bildern von E. Pohl.
 Musik von A. Conradi.
 Erster Act.
 Erstes Bild: **Ein Schneider-Dasein.**
 Zweites Bild: **Zwei Väter.**
 Zweiter Act.
 Drittes Bild: **Kartoffeln mit Salz.**
 Viertes Bild: **Die Waise.**
 Fünftes Bild: **Im Thiergarten.**
 Dritter Act.
 (Spielt dreiviertel Jahr später.)
 Sechstes Bild: **Arm und reich.**
 Siebentes Bild: **Ein Nationalfest.**
 Schluss-Tableaux.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Drittes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 heute **Donnerstag den 17. October.**
Erster Theil. Symphonie (No. 3, C moll) von L. Spohr. — Arie „Ah perfido“ von L. v. Beethoven, gesungen von Fräul. Emilie Antonini aus London (als erstes öffentliches Auftreten). — Concert-Allegro für Violoncello, comp. und vorgetragen von Herrn Carl Davidoff (Mitglied des Orchesters).
Zweiter Theil. Ouverture zu „Medea“ von Woldemar Bargiel (zum ersten Male). — Cavatine aus der „Somnambule“ von Bellini, gesungen von Fräul. Antonini. — Fantasie über einen Walzer von Franz Schubert von Jervais, vorgetragen von Herrn Davidoff. — Ouverture zu „Ruy Blas“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
 Das 4. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 24. October.
Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
 I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbesorb. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Reizen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
 Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Weimingen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
 C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.
 V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
 A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Tauschau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
 B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Vorm. 8—12 Uhr. Ründigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Bei Boehm's Kunst-Ausstellung, Markt, Kunstalle, 6—6 Uhr.
Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Abend Gesangunterricht, Herr Dorendorf.
E. A. Klein's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Feihandlung für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstrasse Nr. 11. Portrait-Visitenkarten pr. Dgd. 4 an, Photographien von 1 an.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Atelier für Photographie und Panotypie von T. A. Naumann, Bindmühlenstrasse 48. Visitenkarten à Dgd. 3 Thlr. Photographien à Dgd. von 2 Thlr. an.
Ernst Schardt Bad im Central-Bad, empfohlenen Bädern, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittage von 4—8 Uhr. Bädern- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Im Laufe der jetzigen Michaelismesse sind aus einer auf dem Augustusplatz alhier stehenden Bude folgende Glaswaaren:
100 Stück Prismastine für Kronleuchter, zwei geschliffene Wasserflaschen und vier Stück Salatschüsseln entwendet worden.

Sollte Jemand über diesen Diebstahl oder den Verblieb der Gegenstände Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Anzeige.

Leipzig, den 15. October 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Kurzweil, Act.

Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichts-Amt soll den vierundzwanzigsten October 1861 das auf 1450 Thlr. gewürderte Grundstück Friedrich Moritz Barth's unter Nr. 7 B. des Brandcatasters und Nr. 122 des Grund- und Hypothekenbuches für Möbfern nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zum weißen Falken in Mödern aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 24. Juli 1861.

Königliches Gerichts-Amt II.

In Stellvertretung:
Günther, Assessor.

Weber.

Bücher-Auction.

Heute und folgende Tage, Vormittags von 9, Nachmittags von 2 Uhr ab Versteigerung französischer Literatur.
Leipzig, Universitätsstrasse No. 14A.

H. Hartung,
Universitäts-Proclamator.

Auction Schützenstraße Nr. 11

Mittwoch den 23. October und folgende Tage; enthaltend Meubles in Mahagoni, Kirschbaum ic., Spiegel, Vorhänge und Rouleaux, Betten, Uhren, Gewehre, Glas-, Porzellan-, Kupfer-, Zinn-, Messing- und anderes Geschirr, Kronleuchter, Lampen so wie Geräthschaften aller Art. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

H. Engel, Rathsproclamator.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

Die mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur.

Dargestellt und gedeutet

von

Maximilian Perty,

Professor an der Universität zu Bern.

gr. 8. geh. 49 Brackbogen. Ladenpreis 3 Thlr. 20 Ngr.

Das vorstehende Werk des bekannten Herrn Verfassers behandelt die mit dem eigenthümlichen Reize des Wunderbaren und Ueberirdischen umflossenen Erscheinungen des magischen Seelenlebens nach allen Richtungen hin, welche von der ältesten Zeit bis auf unsere Tage wissenschaftlich beobachtet und erforscht oder nur in ihren thatsächlichen Äußerungen bekannt geworden sind. In dem einleitenden Theil findet der Leser höchst interessante und geistvolle Ansichten über das Universum und den Menschen. Zu dem eigentlichen Inhalt, zu den mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur übergehend, behandelt der Verfasser nun Vision und Hallucination, den Alp, das Nachwandeln, Lebensmagnetismus und Schlafwachen mit ausführlichen Schilderungen einzelner merkwürdiger Schlafwachen, Dämonomanie, Bampyrismus, Magie und Zauberei, Hexerei und Hexenprocesse, ferner die modernen Formen der Zauberei (Eiswürden, Psychographie, die Medien und ihre Leistungen) die Spukerei, die magische Fernwirkung, Geistererscheinungen, Orakel, das Vorgefühl u. s. w. u. s. w.

Die mehr oder minder ausführliche Beschreibung — vieler Tausende von einzelnen Fällen — wirklichen Vorkommnissen, welche in die eine oder andere der vorgenannten Kategorien gehören — machen das Lesen des Buches besonders pikant.

!Alle Messfremden!

welche Geschenke mit nach der Heimath nehmen, finden dazu passende Gedichte (ernst u. launig) Halle'sches G. 11, Hintergeb. 2 Tr.

Verlag von J. A. Brochhaus in Leipzig.

Die Schlachten bei Leipzig.

Kriegsgemälde von Karl Gustav von Bernck.

Mit zwei Plänen. Preis 10 Ngr.

Eine anschauliche, interessante Schilderung der Schlachtfelder bei Leipzig, der Schwedenschlachten und endlich der Völkerschlacht bei Leipzig 1813, aus der Feder des gleichzeitig als Militär-schriftsteller und Billetrist (unter dem Pseudonym Bernd von Gusek) rühmlichst bekannten Verfassers.

Im Verlage von Veit & Co. in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung zur Anlage, Pflege und Benutzung lebendiger Setzen. Von Prof. Dr. Alexander von Lengerke. Dritte sehr vermehrte und völlig umgearbeitete Auflage von Dr. C. W. L. Sloger. Mit 25 Zeichnungen auf 2 Tafeln. Gr. 8. XVI u. 78 S. Eleg. broch. 12 Ngr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Die Schlacht bei Leipzig

im Jahre 1813.

Nach den besten und neuesten Quellen bearbeitet von

J. N. von Nothenburg.

Mit 6 Plänen in 40. Preis 1 Thlr.

Rein'sche Buchhandlung.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Schumacher, Dr. Wilhelm, die Diffusion in ihren Beziehungen zur Pflanze. Theorie der Aufnahme, Vertheilung und Wanderung der Stoffe in der Pflanze. Ein Beitrag zur Lehre von der Ernährung der Pflanze für Pflanzenphysiologen, Agricultur-Chemiker, Landwirthe und sonstige Freunde der Pflanzenkunde. gr. 8. geh. Ladenpreis 1 Thlr. 15 Ngr.

Englischer Sprach-Unterricht.

Der Unterzeichnete giebt englische Grammatik- und Conversationsstunden, so wie Unterricht in der englischen Handelscorrespondenz. Die Stunden können mit Anwendung der deutschen, französischen oder italienischen Sprache erfolgen.

Englishmen can receive instruction in German and French. Des leçons d'Anglais ou d'Allemand aux Français.

H. Skelton, Reichstraße 13, 2 Treppen.

Sprach-Unterricht

wird von einer geübten Lehrerin ertheilt im Französischen, Anfängern und Geübteren; im Englischen, Elementar-Cursus, desgl. im Italienischen für Solche, welche Gesang studiren. Monat 12 Stunden 1 $\frac{1}{2}$, 8 Stunden 20 $\frac{1}{2}$.

Auskunft: Erdmannstr. 1, 3. Etage bei Frau J. Finf.

Eine gebildete Dame, geborene Engländerin, wünscht einige kleine Kinder im Clavierspiel, im Englischen und Französischen in ihrer Wohnung im westlichen Theile der Stadt zu unterrichten. Adressen unter H. 101. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Unterricht in den alten und neuen Sprachen und in der Mathematik wird billigst ertheilt

Rosplatz Nr. 7, Hof rechts 3 Treppen.

Unterricht

im kaufm. Rechnen, Buchhaltung etc.

Auch in diesem Winter finden wieder Curse in obigen Wissenschaften statt und werden Anmeldungen erbeten Petersstraße 17 bei Herrn Gräwert, Uhrmacher.

Beginn des 1. Cursus nächste Woche.

Zeichnen-Unterricht ertheilt gründlich und billig

Carl Kupfer, Zeichner, Reichstraße 14, Hintergebäude 2. Etage.

C. Reichsenring, Tanzlehrer.

Mein diesjähriger Winter-Cursus beginnt den 29. October und bitte um baldige Anmeldungen: Thomaskirchhof Nr. 4.

Mein Comptoir und Lager befindet sich von heute an in meinem Hause

Plagwitzer Straße Nr. 1.

Leipzig, den 15. October 1861.

Eugen v. Asten,

Lager von Krägen, Karten und engl. Lederröcken.

Der Musikverein „Euterpe“

veranstaltet in diesem Winter unter der Leitung des Herrn v. Bronsart elf Concerte im Hauptsale der Buchhändlerbörse — acht mit großem Orchester und drei für Kammermusik — und erlaubt sich hierdurch zum Abonnement ergebenst einzuladen.

Der Preis eines einfachen Billets zu sämtlichen elf Concerten beträgt 4 Thlr., der eines Sperrbillets 5 Thlr.
Die Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister (Grimma'sche Straße Nr. 9) und E. F. Kahnt (Neumarkt Nr. 16) nehmen Zeichnungen auf das Abonnement an.

Unsere geehrten vorjährigen Abonnenten werden in diesen Tagen die Listen zu gefälliger Zeichnung zum Abonnement durch die Vereinsdiener vorgelegt erhalten.

Die Concerte finden Dienstags Abends 7 Uhr statt, werden sich soweit möglich gleichmäßig auf die Wintermonate vertheilen, und ist das erste Concert auf den 29. October anberaumt.

Leipzig, am 16. October 1861.

Der Vorstand des Musikvereins „Euterpe“.

4¹/₂ Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Priorit.-Oblig. betr.

Die Ausgabe neuer Couponsbogen zu obgedachten 4¹/₂% Prioritäts-Obligationen erfolgt sicherem Vernehmen nach in nächster Zeit, und wir erklären uns deshalb bereit, nunmehr dergleichen Obligationen, mit doppeltem Nummernverzeichnis versehen, behufs Einholung neuer Couponsbogen gegen eine billige Provision anzunehmen.

Leipzig, am 12. October 1861.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorstandender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Bekanntmachung.

Für Feuerschäden und Verwaltungskosten sind von den Mitgliedern der unterzeichneten Bank auf das Halbjahr vom 1. April bis 30. September d. J. von 100 Thaler Versicherungssumme in der ersten Classe 24 Pfennige, in der zweiten das Doppelte und so fort aufzubringen.

Leipzig, den 15. October 1861.

Die Direction der Brandversicherungs-Bank für Deutschland.

Brunner. Klein. Ortell.

Niederländische Rhein-Eisenbahn-Gesellschaft in Amsterdam.

Hierdurch die Mittheilung an das betreffende Publicum, daß die unterzeichnete Direction der Niederländischen Rhein-Eisenbahn-Gesellschaft von London durch die Dampfboote der General Steam Navigation Company Hambro's Wharf in London via Rotterdam und ab da pr. Eisenbahn auf die continentalen Plätze: Wesel, Essen, Ruhrort, Duisburg, Dortmund, Düsseldorf, Bielefeld, Köln, Hannover, Halberstadt, Magdeburg, Braunschweig, Bremen, Sebaldsbrück, Berlin, Leipzig und Dresden und zurück von dort auf London für Güter aller Art einen directen Uebernahmestarif zu mäßigem Frachtsatz etablirt hat.

Haupt-Depot für die zur Verschiffung kommenden Güter bei den Herren **Captain & Horne's** Wharf Thames Street in London. Der Agent der Gesellschaft in London, Herr **J. C. Adams**, 40 Gracechurch Street, ist beauftragt, allen Anfragen hinsichtlich der dort zu erfüllenden Formalitäten auf das Bereitwilligste zu genügen.

Besonders bringen wir noch zur allgemeinen Kenntniß, daß das Bureau in London gegen Bezugsanweisung die Camionage des Gutes von dessen Lager bis zur Werft gegen einen mäßigen Satz übernimmt und daß das an Bord Bringen in den Tariffässen mit einbegriffen ist.

Wir laden zur frequenten Benutzung der somit wiederum neu geschaffenen durchgehenden Communication ein und sind unsere Agenten, die

Herren Uhlmann & Co. in Leipzig,

bevollmächtigt, alle hierauf bezüglichen und sonstigen Anfragen nach Frachtsätzen, Bedingungen der diversen Sendungen ic. schriftlich und mündlich auf das Prompteste zu beantworten. Ebenfalls sind auch Tarife für den Güter-Transport von und nach Amsterdam, Rotterdam, Utrecht und Arnheim, nach und von Deutschland gratis zu empfangen.

Amsterdam, den 8. September 1861.

Die Direction der Niederländischen Rhein-Eisenbahn-Gesellschaft.

Nach und von Zwenkau

geht versuchsweise täglich ein Omnibus vom 19. October h. a. an.

Preis für eine Person von Leipzig nach	Connewitz	1 Ngr.
„	Gautsch	2 „
„	Zöbiger	3 „
„	Zwenkau	4 „

und so auch im umgekehrten Verhältnis.

Absahrt von Leipzig Nachmittags 1/2 2 Uhr und Abends 7 Uhr.

Rückfahrt von Zwenkau früh 1/2 8 Uhr und Nachmittags 1/2 5 Uhr.

Leipzig, den 16. October 1861.

Omnibus-Actien-Gesellschaft.

Dr. Heine.

Morgen Freitag den 18. October,

als zu dem Erinnerungsfeste der großen Völkerschlacht, gehen Omnibus je nach Bedürfnis nach Liebertwolkwitz (Schwarzenberg's Denkmal und Monarchenhügel) hin und zurück.

Preis eines für die Hin- und Rückfahrt gültigen Billets à Person 6 Ngr.

Billetverkauf findet bis Freitag Vormittag 10 Uhr in der Centralstation statt.

Absahrt von Leipzig: Centralstation an der Peterskirche Nachmittags 1/2 2 Uhr.

Rückfahrt von Liebertwolkwitz: Abends 6 Uhr.

Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“.

Dr. Heine.

Notiz für Tanzunterricht.

Zu den 5monatlichen Curfen für gesundlich bildenden Tanzunterricht für Erwachsene so wie auch für Knaben und Mädchen, welche mit dem 28., 29. und 30. October beginnen und mit dem 29. März 1862 schließen werden, erbitte ich mir die Anmeldungen täglich in den Stunden von früh 11 bis Nachmittag 3 Uhr.
 Auch werde ich noch eine Separat-Classe für kleinere Kinder bilden, in welcher der Elementar-Unterricht der Tanzkunst mit ästhetischer Gymnastik verbunden bleibt, welchem die Aufgabe gestellt ist: naturgemäße Entwicklung und Kräftigung des Körpers zu bewirken. Ueberhaupt darf dieser Unterricht nur als Leibesübung angesehen werden, an welchem die schwächlichsten Kinder mit dem größten Vortheil für ihre Gesundheit Antheil nehmen können.
 Frankfurter Straße Nr. 80, goldene Sonne.

Louise Klemm.

Tanz-Unterricht.

Von Montag den 28. October an beginnen für diesen Winter meine Unterrichtsstunden. Wegen Arrangement der Stunden bitte ich um recht baldige Anmeldung: Reichsstr. Nr. 11 täglich von 12-3 Uhr.
Hermann Rech, Tanzlehrer.

In der nun beendeten 60. K. S. Landes-Lotterie fielen folgende höhere Gewinne in meine Collection:

1 mal	10,000	Thlr.
2 -	5,000	-
7 -	2,000	-
11 -	1,000	-
32 -	400	-
60 -	200	-
160 -	100	-

Mit Loosen zur 1. Classe 61. Lotterie empfiehlt sich bestens
J. A. Pöhler,
 Katharinenstrasse No. 7.

Kronleuchter (zu Lichter
Wandleuchter und Gas,
Clavierleuchter,
Handleuchter,
Candelaber,
Ampeln,
Tischglocken
 etc. etc.

Local-Veränderung.
Kissing & Möllmann
 aus Iserlohn,
 Fabrikanten aller Arten Metallwaaren,
 zur Masse:
Petersstrasse 43, 2 Treppen.

Bronze-Uhrsehilder,
 - **Bilderrahmen,**
 - **Gardinen-Zier-**
rathen,
Messing- u. Eisenwaaren,
Clavier-Rollen,
Polsternägel, Fingerhüte,
Schirmfurnituren
 etc. etc.

Das
Cravatten- & Wäschegeeschäft
 von **W. Kretschmar**
 befindet sich von heute an wieder **Salzgäßchen Nr. 8.**
 Meine Wohnung befindet sich von jetzt an
Frankfurter Straße Nr. 61.
F. Müller jun., Schornsteinfegermeister.

Die Schüttel'sche Leihbibliothek
 befindet sich von jetzt an **Schloßgasse Nr. 3, 1. Etage.** Dieselbe
 hält sich einer geneigten Berücksichtigung empfohlen.

BANDWURM
 beseitigt in zwei Stunden gefahrlos und sicher **Dr. med. Ernst**
 in Reudnitz (Leipzig). Den 17. und 19. October von 1/2 bis
 4 Uhr im **Münchener Hof** in Leipzig.

Geschlechts- und syphilit. Krankheiten
 heilt schnell und sicher der
Dr. Wallis, Frankfurter Straße Nr. 2.

Wäsche wird in jeder Art echt und dauerhaft gefärbt
 kleine **Fleischergasse Nr. 9.**



Das geehrte Publicum wird
 darauf aufmerksam gemacht, daß
 die von dem **Leipziger Pack-**
träger-Institute angeordnete
 Nachtwache in allen Fällen zu
 Diensten steht.
 Zugleich wird ersucht, bei Be-
 nützung der Packträger stets für
 den Gelbbetrag Marken entgegen-
 zunehmen, da diese allein Garantie
 für Schadenersatz gewähren.

Adolph Plaul.

Essig-Sprit-Fabriken
 werden von einem praktisch erfahrenen Manne angelegt oder ver-
 bessert. Darauf bezügliche Adressen wolle man unter **H. B. # 33**
 in der **Exp. d. Bl.** niederlegen.

Reparaturen in Gold und Silber
 werden schnell und sauber gefertigt.
A. Wernor, Goldarbeiter, Hainstraße Nr. 14.

Bestellungen auf Pfänder-Versetzen, Prolongiren
 und Einlösen vom Leihhause werden schnell und
 verschwiegen besorgt
Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 290.]

17. October 1861.

Die Crinolinen-Fabrik von **Arwed Sommer**

in Annaberg
empfiehlt Röcke und Stahlreifen in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Das alleinige Depot en gros befindet sich bei Hermann Netto, Neumarkt Nr. 23.



C. Süß'

vegetabilischer

Pappel-Balsam

(ärztlich untersucht),

das sicherste und unschädlichste Mittel, ein schönes, starkes, gesundes Haar zu erhalten, solcher übertrifft durch seine überraschende Wirksamkeit selbst die theuersten Haarerzeugungsmittel, was durch vielfache Zeugnisse bestätigt wird; die allgemeine Anwendung, welche sich dieser Pappel-Balsam durch seine unübertrefflichen Erfolge bereits in allen Ländern erworben hat, macht alle weitere Anpreisung unnöthig. à Flacon mit Gebrauchsanweisung 7 1/2 u. 10 Ngr.

Vegetabilisches Pappel-Wasser,

das vorzüglichste Mittel zur Reinigung des Haares und Entfernung der Schuppen, wirkt gleichzeitig höchst stärkend auf den Haarwuchs, à Flacon mit Gebrauchsanweisung 7 1/2 Ngr.

Allein echt zu haben bei Herrn

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger,
im Mauricianum.

Carl Heldsleck aus Blefeld, Fabrikant von Leinwand und fertiger Wäsche,

empfiehlt seine Leinwand in jeder Breite, Tischzeuge in Drell und Damast jeder Größe, Handtücher, Kaffee- und Thee-Servietten, Taschentücher in Leinen u. Batist, Herren- und Damen-Handen neueste Façons, welche auch nach jedem Muster unter Garantie des Gutfahrens rasch gefertigt werden.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden Nesterleinen, Hemden-Einsätze und Nesterhemden verkauft.

Für reine Leinen wird garantirt.

Stand: Kleine Fleischergasse 21.

Ausverkauf.

Von heute an empfiehlt zu herabgesetzten Preisen ein Sortiment Weißwaaren, als: brodirte Gardinen in Sieb, Gaze, Mull und Lino, sowie dicke gemusterte und glatte Weißwaaren, Bettdecken, Tischdecken, Röcke und Herren-Wäsche u. s. w.

Bude: Augustusplatz,

Firma: **A. Zschorsch,** vis à vis der Pauliner-Kirche, Elsterberg und Zeitg.

Anzeige für Damen.

Allen hochgeehrten Damen empfehle ich diese Messe mein Lager von französischen Corsets neuester Façon, elastischen Corsets und Leibblenden, Morgen-Corsets mit und ohne Elasticität, Corsets zum Nähen, Corsets mit Mechanik, Corsets ohne Achsel und ohne Naht, Kindercorsets in allen Größen. Ferner empfehle ich mein Lager von Rosshaar-Röcken, Glanzstahl-Röcken, Noirc-Röcken nebst Stepp-Röcken in bester Auswahl.

G. Lottner,

Fabrikant aus Berlin.

Stand: Thomagässchen No. 3, 1. Etage.

Schleuniger Ausverkauf

Damen-Mänteln.

Wegen plötzlich eingetretenen Todesfalles soll ein reichhaltiges Lager von

Damen-Mänteln, Mantillen und Jacken

in den feinsten Stoffen und nur ausschließlich in den

neuesten Façons

schleunigst und zwar zur Hälfte

des Kostenpreises

noch in dieser Messe ausverkauft werden

Reichstraße Nr. 42,

1. Etage.

Man bittet genau auf Nr. 42 zu achten.

Argentanz-Blech und Draht aus Herrn Dr. Geitners Argentanzfabrik in Auerhammer empfiehlt

Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.

Blasebälge für Feuerarbeiter empfiehlt

Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.

Wallosin zu Kleider- und Schirmzwecken von Fr. Wöckler u. Co. in Meissen empfiehlt **Fr. Ed. Schneider,** Hainstr. 2.

Copypressen

empfiehlt **Fr. Ed. Schneider,** Hainstraße Nr. 2.

Amböse, Schraubstöcke, Sperrhörner etc. empfiehlt **Fr. Ed. Schneider,** Hainstraße Nr. 2.

Heizofen,
Koch- und Bratofen,
Kamine,
Ofengeräthständer,
Ofengeräthe,
Kohlen- und Holzkasten,
Kohlenlöffel,
so wie auch

Kochgeschirr aller Art
empfiehlt in grösster Auswahl

Carl Schmidt,

20 Grimm. Strasse, Café français gegenüber.

Feine Gyps-Figuren

in mancherlei Auswahl empfiehlt noch zu möglichst billigen Preisen **M. Pellegrini,** Gypswaaren-Fabrikant.

Stand Augustusplatz, hinterm Johannisbrunnen.

Die Eisenhandlung von Bruns & Zangenberg am Hofplatz im Kurprinzen

empfehlen zu billigsten Preisen alle Sorten Dachfenster, email. Küchenausgüsse, Kochgeschirre, russische Ofentüren, elegante Kocherichtungen, Koch- und Etagen-Ofen in größter Auswahl.

Ich mache nochmals aufmerksam auf die Winterrock- und Hosenstoffe, besonders aber auf prachtvollen $10/4$ schwarzen Buckskin und schwarzen Tüffel à Elle 2 fl , $3/4$ Buckskin für Knaben à Elle 1 fl , wollenes Strick- und Häkelgarn in ganz feiner Wolle und prachtvollen Farben à Pfd. 1 fl , stärkeres für Herrenstrümpfe und Socken billiger, Hainstraße Nr. 5, $1\frac{1}{2}$ Treppe beim Goldarbeiter Steger.

Nach nunmehr beendigter Engros-Messe setzen wir unsern

Détail-Verkauf

von Damen-Mänteln, Mantillen und Jacken

fort. Wir haben die Preise unserer anerkannt realen und gut fabricirten Waare bedeutend herabgesetzt und halten uns somit einem verehrten Publicum angelegentlichst empfohlen.

M. Landau & Comp. aus Berlin,
Katharinenstrasse Nr. 29 in der alten Waage.

W. Beschel aus Kleinschmalkalden



empfehlen sich diese Messe einem geehrten Publicum und verspricht Billigkeit bei realer Waare. — Echt engl. blauehrige Nähadeln 100 Stück in 4 Nummern 2 fl , 25 Stück 5 fl , Stopfnadeln sortirt 25 Stück 1 fl , Stricknadeln der Saß 4 fl , Haarnadeln 2 Loth oder 60 Stück 4 fl , Stecknadeln 1 Loth 5 fl , Haken und Nadeln $1/4$ & $1\frac{1}{2}$ fl , schwarze Tuchnadeln 3 Duzend 1 fl , alle Farben Eisengarn auf Rärtchen, großes Maß à Duzend $2\frac{1}{2}$ fl , kleines Maß à Duzend $1\frac{1}{2}$ fl , echten Hanswürst 28 Gebind 1 fl , im fl noch billiger, echtes weißes Leinenband sehr billig, echtes Beichengarn, alle Sorten Schnürsenkel in Wollen $10/4$ lang à Duzend 3 fl , weißlelene à Dgd. 2 fl , so wie alle Sorten schwarze Schuhsenkel das Dgd. von 6 fl an, alle Farben wollene Schnuren 25 Ellen für $2\frac{1}{2}$ fl , Hemdentöpfe 6 Dgd. von 1 fl an und noch mehrere andere Artikel, Alles zu erstaunlich billigen Preisen. — Der Verkauf befindet sich in der Ritterstraße vor dem Hause Nr. 3 in einer Bude, Eingang Grimma'sche Straße rechts die zweite Bude; bitte aber genau auf die Firma zu achten.

W. Beschel aus Kleinschmalkalden.

Den geehrten Damen zur gef. Nachricht.

Eine schöne Partie schwarze u. farbige schwere seidene Kleiderstoffe werden, um damit aufzuräumen, die Robe von 20 Leipziger Ellen zu 8 bis 14 fl verkauft Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage bei

C. Schüpphaus a. Crefeld.

Teppiche und Fußdeckenzug

empfehlen

Martin Mock a. Küllstedt.

Stand Nicolaisstraße Nr. 5.

25 Stück Cassinets,

schöne Waare, sind mir von einem Fabrikanten zum Verkauf übergeben und kann ich dieselben sehr billig abgeben.

J. F. Fohle, Königsstraße Nr. 24.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich eine Auswahl von neuestem Doppelstoff zu Mänteln, so wie auch fertige nach der neuesten Façon zum billigsten Preise in meiner Behausung zur Ansicht bieten kann. Auch stehe ich zum Anfertigen von Kleidern nach der neuesten Façon zu bearbeiten bereit. Hainstr. 22, 4. Et.

Für Sporer ist eine größere Partie rohe und polirte Gebisse diverser Art, so wie für Riemer, Sattler eine Partie neuer Thürgriffe, Geschirrbeschläge u. zu einem sehr billigen Preis zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 4, 2. Etage.

Bekanntmachung.

Der Rentier Herr Friedrich Gottlob Achilles zu Halle a/S. hat mich beauftragt, sein hier in der Rittergasse gelegenes vormals Bier'sches Haus zu verkaufen.

Kauflustige können die Bedingungen von mir erfahren.

Delitzsch, am 5. October 1861.

Der Rechtsanwalt **Hasser.**

Zu verkaufen ist ein brauberechtigtes Wohnhaus in Borna, das sich wegen seiner Räumlichkeiten und günstigen Lage zu Betreibung jeden Geschäfts eignet.

Näheres darüber ist zu erfahren bei dem amts-hauptmannschaftlichen Secretair Rudert in Borna.

Ein Garten im Johannisthal 4. Abtheilung, schönster Lage ist zu überlassen.

Näheres im Milchgeschäft in Kochs Hof (Reichstraße).

Ein Weinberg

in bester Lage bei Naumburg, mit der schönsten Aussicht, an dem Zusammenfluß der Unstrut in die Saale, $1/4$ Stunde von der Eisenbahn, mit Wohnhaus, Küche und Keller, steht mit oder ohne den schönen Traubenanhang für 2600 Thlr. zu verkaufen und kann ein Capital à $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Johannisthal I. Abtheilung Nr. 81,

unterhalb der neuen Sternwarte, soll der sicher gelegene 10 Ruthen haltende Garten mit vielen tragbaren Obstbäumen, Weinanlagen, Gartenhäuschen und Brunnen von jetzt an anderweit verkauft werden. — Das Nähere Hospitalstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Zu verkaufen

ist ein angebrachtes Kohlen- und Holzgeschäft. Näheres ertheilt Herr Höbne, Destillation, Dresdner Straße.

Der Mitbesitzer eines flott gehenden Kohlen- und Productengeschäfts incl. Grundstück und Gebäude wünscht seinen Antheil zu verkaufen und würden circa 2000 Thaler zur Uebernahme erforderlich sein.

Zu erfragen in Leipzig, Rosenstraße Nr. 18 parterre.

Ein gut rentirendes Reubleurgeschäft, welches sich langjähriger Kundschaft erfreut, ist mit allen Waarenvorräthen und Local billig zu verkaufen. Nähere Mittheilung von der Besitzerin selbst, am See Nr. 11 in Dresden. Witwe **Arnold.**

Pianoforteverkauf u. Vermietung. Neue u. gebrauchte Flügel, Fortepianos u. Pianinos, ausgezeichnet schön im Ton, elegant im Außern u. höchst solid in der Bauart sind zu verkaufen u. zu vermieten im Pianofortegeschäft von **F. Hayne**, Petersstraße Nr. 13.

Ein Pianoforte von gefälligem Außern und schönem Ton steht preiswürdig zum Verkauf Neumarkt 14, 3 Tr. rechts.

Ein gut gehaltener Flügel, passend für Gesangvereine, für 48 fl , und ein Pianoforte für 46 fl sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Gut gehaltene Pianoforte in Flügel- und Tafelform sind preiswürdig zu verkaufen Stadt Gotha, Hof links 3 Treppen.

Eine Vierteluhr, Stuhubegehäuse, gut gehend, ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist umzugshalber ein Regal, 6 E. lang, 4 E. breit, 21 Z. tief, mehrere Tische, ein Waschtisch mit Marmorplatte, ein Schreibtisch, eine Bockleiter und verschiedene andere Gegenstände Querstraße Nr. 34 im Hofe links 1 Treppe.

Billige Goldsachen

von gutem Golde, neue sowohl als auch ge-
brauchte



goldene und silberne

Herren- u. Damenuhren,

Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren,
unter Garantie, Stuh- und Rippuhren,
Goldrahmenspiegel, Regulateure, Rahmenuhren,
Uhrgläser etc. etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Auch werden werthvolle Sachen zum höchsten Werth als
Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

C. Ferdinand Schultze,
Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln) im Gewölbe.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleider-Secretäre, Com-
moden, Waschtische, Bettstellen, Stühle, Tische, Sophas, Küchen-
schränke, zweithür. Kleiderschränke etc. Thomaskirchhof 5 parterre.

Zu verkaufen ist ein Schrank mit 4 Regalen
Neukirchhof Nr. 46, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig ein- und zweischläfrige Bettstellen
Böttchergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Gebett gute Federbetten Nicolaisstraße
Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe. Grundmann.

Ein Stubenofen, Kochröhre mit thönern. Aufsatz und ein großer
Kanonofen sind zu verkaufen lange Straße Nr. 6 part. links.

Ein neuer leichter breitspuriger halbverdeckter Rutschwagen
steht billig zu verkaufen
Thalstraße Nr. 32 beim Hausmann.

Zu verkaufen ein gut gehaltener Kinderwagen Burgstraße
Nr. 25, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein kleiner Rüstwagen, Bett- und Lang-
stroh. Zu erfragen Zeilher Straße Nr. 11 parterre.

Ein junger zahmer Bär

männlichen Geschlechts, der vorzüglich zur Belustigung der Kinder
angekauft werden kann, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen
auf dem Königsplatz bei der Riesen-See-Schildkröte.

Zu verkaufen sind zwei wunderschöne hollsteiner Schäfchen,
passend für kleine Kinder. Zu erfragen grüne Linde.

Zu verkaufen sind junge Bulldoggen, echte Race,
Brühl Nr. 75, im Hofe links 2 Treppen.

Ein junger, zahmer Papagei

steht billig zum Verkauf Erdmannstraße Nr. 17, 3 Treppen.



Holländ. Blumenzwiebeln,

beste gesunde Waare, für Töpfe und für den
Garten, gefüllte und einfache Hyacinthen,
früh und spät blühende Tulpen, Tazetten,
Marzissen, Jonquillen, Crocus, Ama-
ryllis, Kaiserkronen, Gladiolen, kleine
blaue Trauben- u. belgische Hyacinthen, kleine
amoena (praecox sibirica) etc. alles noch gut assortirt empfiehlt
zu den billigsten Preisen, so wie auch viele der niedrig- und hoch-
stämmigen besten Sorten Rosen, Frucht- u. Biersträucher
Carl Friedr. Metzschel,
Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Zu verkaufen

sind recht schöne Birn- und Apfel-Quitten, so wie frische grüne
Pomeranzen an dem Obststand Klosterstraße, Stadt
Berlin vis à vis.

„Lieferungen reifer Trauben bester Qualität
à Pfd. 8 $\frac{1}{2}$, bei Quantitäten von 12 Pfd. an
à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ exelus. Emballage übernimmt noch
bis Ende ds. Mts. unter Zusicherung reeller Be-
dienung“
Lehrer G. Knabe in Stadt Sulza.

Echten Winkelmühler Torf

à Tausend 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$. Bestellungen werden angenommen bei
Herrn Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Ambalema = Cigarren

à 3 bis 6 Pf. per Stück, 10 - 18 Zblr. per Mille
in alter, abgelagerter Waare und anerkannt vor-
züglicher Qualität empfiehlt

F. H. Reuter,

Neumarkt Nr. 17.

Cigarren in guter Qualität empfiehlt zu
billigsten Preisen

August Zoidler,
Edgewölbe Ritterstraße und Ritterplatz.

Die Cigarre No. 12

à 3 $\frac{1}{2}$ pr. Stück empfiehlt Rauchern als etwas Ausgezeichnetes
E. A. Herrmann,
große Windmühlenstraße 48.

Zu verkaufen sind noch 50 Mille von den wohlbekanntesten
gut abgelagerten Gesundheits-Cigarren das Mille zu 5 $\frac{1}{2}$,
so wie auch andere feine Sorten bis zu 20 $\frac{1}{2}$ in der Bude auf
dem Augustusplatz in der Nähe vom Museum bei

H. Hennemann, Cigarrenfabrikant.

Orangenzucker

von frischen Drangenblüthen, so wie

Orangenzucker mit Vanille

(in Tafeln) als etwas Vorzügliches zum Thee und Kaffee
empfehlen

F. H. Reuter,

Neumarkt 17.

Getreide-Kümmel,

Biquent, verkaufe ich auch ausgemessen à Kanne 10 Mgr.
Bernhard Volgt, Lauchaer Straße Nr. 29.

Lebende See-Hummern,

Neue Malaga Catites,

Neue Sardines à l'huile v. Philippe & Canaud.
A. C. Ferrari.

Frische Whitstabler Austern, neue italien. Maronen,

Frankfurt a/M. Brattwürste,
neue Lüneburger und Bremer Neunaugen,
neuen asrach. Caviar
erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt 2/386.

Grosse Heller-Linsen

à Pfd. 18 $\frac{1}{2}$, geschälte Erbsen, ganz gut kochend, à Pfd.
18 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
E. A. Herrmann,
große Windmühlenstraße 48.

Friedrich Schrader,

Herzogl. Hoflieferant

aus Braunschweig,
eigene Fabrik,

empfehlen eine neue Sendung frisch
geräucherter Cervelatwurst und
aller übrigen Sorten frischer Wurst.
Local Petersstraße Nr. 37 im Gewölbe.

Neues Pflaumenmus,

Magdeburger Sauerkraut

erhielt G. H. Werner, kleine Fleischerstraße Nr. 28.

Pflaumenmus

erhielt und verkauft möglichst billig
Friedrich Rind & E. Schindler, Kirchstraße Nr. 6.

Neue gut kochende Hülsenfrüchte

empfehlen G. H. Werner, kleine Fleischerstraße Nr. 28.

Magdeburger Sauerkohl, Thüringer Schweinsknöchelchen empfiehlt **H. L. Oswald**, Ritterstraße 20.

Brod von bester Qualität à 9 S., feine Tafelbutter à R. 21—22 $\frac{1}{2}$, echt Weisenseker Kartoffeln à $\frac{1}{4}$ Schfl. 13 $\frac{1}{2}$ bei **F. Hofmann**, Neuliechhof Nr. 6.

Im Ein- und Verkauf

neuer und gebrauchter Uhren, Uhrwerke und Musikten aller Art, Juwelen, Goldwaaren, Silber, Münzen, Treffen, Eisenbein, Meerschäum, ff. Porzellan, div. Meubles, eis. Geldkasten u. empfehlen sich **Schnelder & Stendel**, Brühl Nr. 47.

Zur Beachtung.

Altes Meißner Porzellan, Figuren, Dosen, Service u., alte Glas-Pokale und Krüge mit bunter Malerei, alte Spitzen (Points), antike Waffen, Münzen, Juwelen, überhaupt werthvolle alterthümliche Gegenstände aller Art, kaufen stets **Zachlesche & Köder**, Königsstraße 25.

Federbetten, Meubles, Kleider u.

werden jetzt gut bezahlt **Brühl Nr. 11** im Gewölbe.

Drei bis vier Gebett schöne Familienbetten werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre A. C. H. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Maschinenofen in gutem Zustand wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt Herr Kaufmann **Herrmann**, Windmühlengasse 48 entgegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Kinderwagen. Adressen sind abzugeben Friedrichstraße Nr. 1, 1 Treppe.

200—300 $\frac{1}{2}$ werden von jetzt bis 1. April 1862 gegen gute Zinsen und vollkommene Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter Chiffre W. H. 200. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

6000 $\frac{1}{2}$ werden gegen Cession einer vorzüglichen Hypothek zu erborgen gesucht durch **Adv. Hagemann**.

Auszuleihen sind 500 Thlr. gegen gute Hypothek kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.

1000 Thlr. sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen durch **Dr. Gustav Haubold**.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek sofort 1000 $\frac{1}{2}$ und für Weihnachten d. J. 5000 $\frac{1}{2}$ und 2000—2500 $\frac{1}{2}$. **Adv. Scheidhauer**, Nicolaisstraße 31.

Gegen sichere Hypothek habe ich 1000 $\frac{1}{2}$ auszuliehen. **Jullus Knöfel**, Holzgasse Nr. 12, 2 Treppen.

Heirath.

Eine gebildete Dame mit ansehnlichem Vermögen wünscht sich gern in Leipzig zu verheirathen, Beamte oder sonst Angestellte werden vorgezogen. Ein hiesiger Bürger wird die Adressen unter X. F. 32 annehmen und sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht ein Lehrer der französischen Sprache. Adressen mit Preisangabe sind unter R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Person, capable, in richtiger Aussprache einige Stunden pro Woche im Englischen zu erteilen. Hierauf Reflectrende werden gebeten ihre werthen Adressen unter der Chiffre W. E. No. 16 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein anspruchloser junger Mann für das Comptoir, welcher im Rechnen gut bewandert ist, **Hôtel de Pologne**.

Ein tüchtiger Uhrmacher = Gehülfe

findet dauernde Stellung bei **Wolfgang Burger** in Bayreuth.

Ein routinirter Blattgolddrucker (Steindrucker) findet dauernde Beschäftigung bei **Glosecke & Devrient**.

Einen Tischlergesellen sucht

A. Lohmann in Neuditz.

Gesucht

wird ein Zuschläger Gerberstraße 63, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger erfahrener Kutscher von **W. Braunsdorf**, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein anständiger u. gewandter **Kellner** gesucht auf der **Brandbäckerei**.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche **fl. Windmühlengasse Nr. 15**.

Ein gut empfohlener **Laufbursche** findet dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von **C. E. Elbert**, obere Park Nr. 5.

Junge Mädchen, welche Lust haben **Putz** zu erlernen, werden sofort angenommen **Neumarkt Nr. 10, 2. Etage**.

Junge Mädchen, welche das **Strohhutnähen** unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden **Mittelstraße 24** im Hofe part.

Gesucht werden einige Mädchen, die das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, **Hainstraße Nr. 22, 4. Etage**.

Eine Directrice,

tüchtig in ihrem Fach, wird für ein sächsisches **Seiderei-** und **Spitzengeschäft** gesucht. Adressen nebst Abschrift der Zeugnisse beliebe man franco in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. Nr. 18 gelangen zu lassen.

Eine durchaus geübte Putzmacherin wird unter annehmbaren Bedingungen als **Directrice** nach **auswärts** zu engagiren gesucht. Näheres bei **C. Pfeiffer**, Nicolaisstraße Nr. 38.

Einige geübte Putzmacherinnen finden sofort dauernde Beschäftigung **Neuditz, Seitengasse Nr. 107, 3 Treppen**.

Eine **Ladendemoiselle**, mit der Branche bekannt, wird für eine **auswärtige** Leinen- und **Wäschebehandlung** gesucht. **M. Lüderitz**, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Drei anständige aber tüchtige Harfenistinnen od. **Guitarrespielerinnen** können **Engagement** finden. **Mündliche** Besprechung täglich **12—1 Uhr** **Johannisgasse Nr. 14** parterre.

Gesucht wird ein nobles, flottes Mädchen in eine höchst anständige **Restauration** als **Kellnerin**.

Adressen sind niederzulegen **Brühl 64** im 2. Hofe rechts beim **Schneidermeister Wiegner**, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. November ein **Stubenmädchen** und ein **Mädchen** zum **Aufwaschen** in der **Küche** in **Hotel de Pologne**.

Zum 1. November wird eine **Jungmagd**, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht **Quercstraße Nr. 17, 2 Treppen links**.

Ein reinliches ordentliches Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. oder 15. Nov. gesucht **Petersstraße Nr. 29, 1 Treppe**.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** **Kosplatz Nr. 10, 2. Etage**.

Gesucht wird wegen Krankheit zum sofortigen Antritt ein Mädchen zum **Laufen** und **leichter Arbeit**. Näheres **ThomasKirchhof**, **Bürstenbude** bei **Madame Lips**, schrägüber dem **Herrn Goldarbeiter Bieger**.

Gesucht wird eine **perfecte Gasthausköchin** für sehr guten **Gehalt** **Holzgasse Nr. 12, 2. Etage rechts**.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** **Rosenstraße Nr. 18, 3. Etage**.

Gesucht wird zum 1. Nov. o. ein nicht zu junges Mädchen für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Grimma'sche Straße Nr. 31, 2 Treppen vorn heraus**.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. November ein solides und **arbeitsames Stubenmädchen** in **Lebe's Hotel garni am Park Nr. 10**.

Gesucht wird zum 1. November o. ein Mädchen, das **kochen** kann und **häusliche Arbeit** mit **macht**, **Grimma'sche Straße Nr. 31, 2 Treppen vorn heraus**.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein reinliches, ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit** **Brühl Nr. 84, 2. Etage**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **arbeitsames** **gesundes** Mädchen für **Alles** **Brühl Nr. 80, 3. Etage**.

Gesucht wird den 1. Nov. ein **gelesenes** **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Anmeldungen früh von 9 Uhr an bis **Mittag 3 Uhr** **Raundörfchen Nr. 11, 1. Etage rechts**.

Gesucht wird **Krankheit** halber sogleich oder 1. November ein **an Ordnung** **gewöhntes** Mädchen für **Stube** und **häusliche Arbeit** **Frankfurter Straße Nr. 19, 1 Treppe**.

Ein in jeder Beziehung **reinliches** und **sauberes** Mädchen wird zur **Aufwartung** gesucht. Anmeldungen **Vermittags** **lange Straße Nr. 7, 1 Treppe links**.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, in den häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird zum 1. November gesucht. Nur Solche, welche schon längere Zeit bei einer Herrschaft dienten und mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden Nicolaikirchhof Nr. 10.

Gesucht wird ein Mädchen, das gut nähen kann, kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein junges zuverlässiges Mädchen wird für häusliche Arbeiten gesucht Karolinenstraße Nr. 11, 2. Etage links.

Ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht Dresdner Straße Nr. 23, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder 1. Novbr. ein starkes Dienstmädchen und ein Kellnerbursche. Näheres bei Giesinger im Posthause.

Ein zuverlässiges Mädchen zur häuslichen Arbeit u. zum Nähen kann sich mit Buch melden Petersstr. 41, 4. Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches reinliches Mädchen Zeiger Straße Nr. 56 in der Restauration.

Gesucht wird eine gesunde Amme, welche schon einige Zeit gestillt hat. Zu erfragen bei Madame Haage, Königsplatz 18, 2 Treppen.

In kleinen Städten

gangbare, besonders neuere Artikel werden von einem sicheren Hause commissionsweise übernommen. Offerten unter P. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im kaufmännischen Fach gebildeter junger Mann erbietet sich, den Herren Professionisten u. gegen mäßiges Honorar die schriftlichen Arbeiten zu besorgen, Bücher kaufmännisch einzurichten und zu führen u. und wolle man bezügliche Offerten unter A. Z. H. 14. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges militärfreies Commis, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung auf dem Comptoir oder im Detail. Geehrte Principale sind gebeten ihre werthen Adressen gefälligst unter F. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge und ältere zuverlässige Markthelfer weist kostenfrei nach Julius Knöfel, Holzgasse Nr. 12, 2 Treppen.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer. Näheres zu erfragen bei Herrn Restaurateur Date auf der Ulrichsgasse.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher 4 Jahre in einer Destillation ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Nov. eine Stelle. Zu erfragen Ritterstraße 46 bei der Herrschaft.

Ein reinlicher und ordentlicher Kellnerbursche, welcher auch gute Atteste aufweisen kann, sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Adressen unter W. W. bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, nicht von hier, sucht zum 1. Nov. einen Posten als Diener, Kellner oder Laufbursche. Zu erfragen Grimm. Straße 31, 2 Treppen vorn heraus.

Ein solider Kellner sucht Stelle; er war mehrere Jahre in einem Haus und ist sehr gut empfohlen Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein Fräulein aus guter Familie wünscht gegen Gefälligkeiten eine einzelne Person nach Wien zu begleiten. — Adressen unter Rosalia poste restante Leipzig.

Gesuch.

Eine gebildete junge Dame von auswärts wünscht in irgend einem feinen Geschäft oder auch als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame baldigst placiert zu sein. Dieselbe ist in allen weiblichen Handarbeiten so wie im Clavierspiel tüchtig und würde auch nicht abgeneigt sein, alle übrigen vorkommenden Arbeiten in der Wirtschaft mit zu besorgen.

Gefällige Adressen bittet man unter F. R. H. 2 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandtes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. November eine Stelle als Verkäuferin. Näheres Klosterstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird von einem anständigen soliden Mädchen eine Stelle als Verkäuferin hier oder auswärts. Näheres wird ertheilt Neumarkt Nr. 29, 3 Treppen.

Unter bescheidenen oder ganz ohne Ansprüche sucht ein Fräulein einen Platz als Verkäuferin in was immer für einem Geschäft. Adressen wolle man unter dem Namen Emma poste restante Leipzig niederlegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 25, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Quersstraße 34, im 2. Hofe links portiere.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, u. B. noch in Condition als Verkäuferin, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht wegen Aenderung des Geschäfts anderweite Stellung. Näheres bei Mad. Kahnt, Augustusplatz, 20. Budenreihe.

Ein anständiges solides Mädchen sucht zum 1. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 32, 4 Treppen links bei der Dienstherrschaft.

Ein ordentliches reinliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen Frankfurter Straße Nr. 3 im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine Witwe mit den empfehlenswertheften Zeugnissen sucht als Kindermuhme ein Unterkommen. Dieselbe würde sich auch den häuslichen Arbeiten mit unterziehen. Zu erfragen Münzgasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein junges Mädchen,

nicht von hier, welches im Nähen, Platten und allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd zum 1. Novbr. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein solides Mädchen vom Lande sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Adressen bittet man unter D. D. 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Nähen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen bis zum 1. November. Zu erfragen alte Burg Nr. 8, im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges solides Mädchen vom Lande sucht sogleich oder 1. Nov. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches solides Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht verhältnißhalber zum 1. November einen Dienst für Küche und häusliche Wirtschaft. Zu erfahren bei der Herrschaft, Brühl 86, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das lange in vornehmen Häusern als Kindermuhme gedient, sucht eine ähnliche Stelle. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8, 2. Hof 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin sucht bis zum 1. November bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres Salzgäßchen-Ecke am Schuhmacherstand.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches freundlich mit Kindern umzugehen weiß und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst sogleich oder zum 1. Zu erfragen Schloßgasse 6, 2 Treppen bei Schmidt.

Gesucht wird zum 1. Novbr. von einem anständigen Dienstmädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lehmanns Garten, 2. Haus 3 Treppen links.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ecke der Münzgasse beim Kaufmann Stock.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches die besten Zeugnisse besitzt, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder für Alles. Grimma'sche Straße 3, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sofort oder 1. November, Münzgasse Nr. 16.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Alles. Weststraße Nr. 60, im Hofe links 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen zum 1. November. Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen, 1. Thür bei der Herrschaft zu erfragen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Auerbachs Hof, Mittelhof links 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Königsplatz Nr. 9 bei G. Böttcher.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht einen Dienst sofort oder bis zum 1. Nov. Zu erfragen Augustusplatz, 16. Reihe, Spielwarenbude an der Ecke.

Ein junges Mädchen von auswärts, das gut schneiden kann und sich noch im Dienst bei Herrn Criminaldirector Herrmann befindet, sucht zum 1. November einen Dienst für Alles. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 58 im Seitengebäude beim Hausmann Höbell.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Quersstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches schon längere Zeit in einem hiesigen Hotel als Wäscherin, zugleich Büffetmamsell war, sucht Stelle. Adressen bittet man unter A. B. # 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. November. Näheres Schrötergäßchen Nr. 5.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und jede häusliche Arbeit versteht, sucht Dienst zum 1. November. Burgstraße Nr. 12 unterm Thormwa 1 Treppe.

Eine Jungemagd, im Nähen und Platten geübt, sucht zum 1. November Dienst. Adressen bittet man kleine Fleischerstraße Nr. 28 im Gewölbe niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Nov. Dienst. Adressen erbittet man Quersstraße 28 B bei Eckert.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 1. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bayer'sche Straße 22, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit den 1. November eine Stelle. Gef. Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 1, 1. Etage niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, oder zur Führung einer selbstständigen Wirthschaft, sucht recht bald ein Unterkommen. Gerichtsweg Nr. 4.

Für ein ordentliches gutes Mädchen wird zum 1. Novbr. ein Dienst in einer anständigen Familie gesucht. Nicolaisstraße Nr. 8, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße 8, 2. Hof 2 Tr.

Ein solides junges Mädchen sucht Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit sogleich oder zum 1. November. Zu erfragen beim Hausmann Kirchstraße Nr. 1.

Ein Mädchen, in der Küche wohl erfahren, welches auch nähen und plätten kann, sucht zum 1. November Dienst. Näheres Stadt Gotha 3 Treppen.

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht in Familien Aufwartungen für einzelne Stunden oder für den ganzen Tag. Reichsstraße 9, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Aufwartung oder Waschen und Scheuern. Zu erfragen kleine Fleischerstraße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Einige Aufwartungen werden gesucht Erdmannsstraße 19 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht noch einige Aufwartung. — Zu erfragen Moritzstraße Nr. 3 bei Mad. Müller.

Gesucht wird von Nachmittags 1 Uhr an von einem ordentlichen Mädchen eine Aufwartung. Moritzstraße Nr. 11, 1. Et.

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle. Zu erfragen in der Münzstraße Nr. 10.

Eine gesunde Amme sucht sofort Dienst. Gerberstraße Nr. 43 im Hofe quervor 1 Treppe.

Eine größere trockne Niederlage,

vielleicht in der Vorstadt, wird gesucht. Offerten unter L. P. 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mieth-Gesuch

einer geräumigen Niederlage oder ähnlicher Localität, zu einem Rohproducten-Geschäft passend, und sofort zu beziehen.

Gefällige Adressen unter P. S. Nr. 8. sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort ein Familienlogis im Preis von 100 bis 200 fl . Adressen werden erbeten unter N. N. Nr. 100. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird zum 1. oder 15. Nov. o. in der westlichen Vorstadt eine meublirte Garçonwohnung, separat mit Hauschlüssel.

Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Nr. 777. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht ein meublirtes Garçonlogis mit heller Schlafkammer.

Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre A. B. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine anständige Garçon-Wohnung im Preise von 6—8 fl per Monat wird von einem Kaufmann gesucht, am liebsten an der Promenade. Adressen bittet man unter S. # 32 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sogleich von einem anständigen Mädchen eine einfach meublirte Stube mit Kochofen oder Benützung der Küche bei hübschen Leuten, auch womöglich separat. Adr. beliebe man gefälligst Thomaskirchhof Nr. 2, 4 Treppen abzugeben.

Die Restauration an der Landfleischhalle Nr. 1

ist Verhältnisse halber anderweit zu verpachten und kann zu Weihnachten, nach Wunsch auch sofort übernommen werden.

Näheres beim Besitzer.

Zu vermieten sind Flügel und tafelförmige Pianofortes Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zur Festlichkeit.

Zur bevorstehenden Krönungsfeier in Berlin sind 3 Fenster zu vermieten. Das Nähere am Markt, Eckhude der Petersstraße vis à vis.

Für Neujahr- und Ostermesse ist die Hälfte eines Gewölbes in der Nicolaisstraße zu vermieten.

Näheres zu erfahren durch Spoor & Franke in Apolda.

Zu vermieten ist sogleich der Hausstand Petersstraße 37. Näheres Sporerstraße 4 parterre zu erfragen.

Eine erste Etage mit großen Räumlichkeiten in besserer Lage des Brühls ist von jetzt an im Ganzen oder getheilt als Geschäftslocal anderweit zu vermieten.

Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Eine bis zwei Piecen am Markt erste Etage vorn heraus sind sofort als Geschäftslocal oder Garçon-Wohnung zu vermieten Markt, Barthels Hof 1. Etage links.

Brühl Nr. 12

ist die dritte Etage ganz oder theilweise in und außer den Messen zu vermieten. Dieselbe eignet sich für die Messen ganz besonders als Verkaufslocalität mit Wohnung.

Auskunft beim Hausmann daselbst.

Grimma'sche Str. 1, Auerbachs Hof,

ist ein Theil der 1. Etage vis à vis dem Raschmarkt, so wie die 1. Etage nach dem Hofe zu vermieten.

Näheres bei Cartharius & Brandes.

Vermietung.

Ein Familienlogis, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und übrigen Zubehör, Hainstraße Nr. 1, 2. Etage, ist von Ostern 1862 ab zu vermieten und Näheres daselbst 1 Treppe bei Künster & Comp. zu erfragen.

Zu vermieten

ist Ostern 62 eine freundliche zweite Etage in der Ellsenstraße, Nähe des bayer'schen Bahnhofes.

Näheres Petersstraße 8 bei F. H. Lehmann.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis, 2 Stuben, Kammer und Zubehör, Naumbörschen Nr. 14, 2. Etage.

Ein nobles Fam.-Logis in 1. Et. nebst Garten (Lauch. Str.) und ein 3 Treppen soll vermieten Dr. Schmutz.

In der Elsterstraße

ist eine erste Etage für jährlich 450 fl für Ostern oder Johannis 1862 zu vermieten durch

Adv. Brunner, Brühl Nr. 3.

Zu vermieten ist für Ostern 1862 Windmühlenstraße Nr. 25 im Assmus'schen Grundstück die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör und Garten.

Zu erfragen beim Besitzer.

Ein freundlich geräumiges Logis ist Weihnachten zu vermieten, Preis 80 fl , lange Straße Nr. 4.

In dem Elsterstraße Nr. 7 gelegenen Grundstück ist die wohleingerichtete zweite Etage nebst einer Gartenabtheilung von Ostern 1862 oder auch schon von Weihnachten a. c. ab zu vermieten durch

Adv. Julius Tieg,
Hainstraße 32.

Ein Familien-Logis, Petersstraße Nr. 46, 3. Etage, ist für 150 fl Miethzins sofort zu vermieten.

Auskunft 2. Etage daselbst.

Zu vermieten ein großes Familienlogis, innere Stadt, Nähe der Promenade, von Neujahr oder Ostern an, durch

Notar Weller, Katharinenstraße 10.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, bestehend in 1 Stube, Kammer und Kochstelle, an 2 Leute ohne Kinder. Da mit der Vermietung einige hausmännliche Berrichtungen zu vereinbaren sind, wolle man sich persönlich melden Neumarkt 16 im Gewölbe rechts.

Neudnik gleich zu beziehen ein ganzes Parterre, 2 Stuben, 4 Kammern, desgleichen 1 Stube, 3 Kammern und 1 Stube, 1 Kammer Gemeindegasse 112.

Zu vermieten ist eine Stube mit Cabinet, meublirt, für 50 Thlr. Zu erfragen in der Restauration v. J. G. Zill.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Hainstraße Nr. 31, 3. Etage ein fein meublirtes, meßfreies Zimmer nebst Schlafcabinet.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren, desgl. eine für einen, große Fleischergasse Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine Parterrestube für 16 ^{af} Reudnis, Kohlgartenstraße Nr. 139.

Zu vermieten ist ein feines Garçonlogis, sogleich oder 1. November beziehbar, bei **G. A. Brechisen, Johannisgasse 6-8, 1 Tr.**

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Zimmer an einen anständigen Herrn Petersstraße Nr. 45, 4. Etage.

Zu vermieten ist lange Straße Nr. 26, 2. Etage ein fein meublirtes Zimmer nebst geräumiger Schlafkammer.

Zu vermieten ist sogleich ein meublirtes Stübchen 1. Stock im Hoflogis Gerhards Garten im Garten rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube in der Nähe der Universität. Nicolaisstraße Nr. 1 links 2 Treppen bei Buchb. Stoll.

Zu vermieten ist sofort eine fein meubl. Stube mit separ. Eingang und Hauschlüssel Neukirchhof Nr. 45, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nahe der Promenade an ledige Herren im Halle'schen Gäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube 1. Etage mit oder ohne Bett Burgstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kofen, Aussicht nach der Promenade. Näheres Neukirchhof 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit sep. Eingang Reudnis, kurze Gasse Nr. 89, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 meubl. Stuben sogleich oder 1. Novr. große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Garçonlogis mit separatem Eingange, gut meublirt und mit Hauschlüssel, ist zu vermieten und Näheres zu erfahren **Schützenstraße Nr. 21, 3. Etage.**

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafgemach, eine dgl. ohne dasselbe, sehr freundliche Aussicht, sind zu vermieten **Tauchauer Straße Nr. 16, 2. Etage.**

In der Nähe des Bezirksgerichts ist jetzt oder später eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten **Emilienstraße Nr. 18 parterre.**

Brühl Nr. 14, 3. Etage sind 2 Stuben mit Schlafstube zusammen oder getheilt zu vermieten, meßfrei.

Ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafgemach ist sofort oder später an Herren zu vermieten **Weststraße 23, 2 Treppen rechts.**

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, gut meublirt, zu vermieten **Lehmanns Garten. Näheres beim Hausmann daselbst.**

Eine in der Vorstadt reizend gelegene Garçonwohnung mit zwei Matratzen-Betten ist sofort zu vermieten. **Näheres kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.**

Eine Stube mit Kofen und Meubels ist an einen oder zwei Herren mit Hauschlüssel billig zu vermieten **Preußergäßchen Nr. 6 parterre.**

Ein elegantes, meßfreies Garçon-Logis ist von jetzt ab zu vermieten **Brühl Nr. 23, 3. Etage links.**

Große Fleischergasse Nr. 29, 2 Tr. vorn heraus ist eine meubl. Stube mit Kofen an 1 oder 2 Herren zu vermieten (meßfrei).

Eine helle Stube mit geräumiger Stubenkammer (Astermiethe) ist an anständige Leute, am liebsten an eine oder zwei Damen sofort zu vermieten und zu beziehen. **Alles Näheres Eisterstraße Nr. 12, 3 Treppen.**

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen ledigen Herrn sofort zu vermieten **Markt 8, 1. Etage links.**

Zu vermieten ist eine schöne große Kammer **Ulrichsstraße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.**

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an zwei Personen nebst Kost zu vermieten **Thomasgäßchen Nr. 2, 4. Etage.**

Zwei heizbare Schlafstellen mit sep. Eingang sind offen **Windmühlenstraße 15, Vorderhaus 4 Treppen.**

Eine Schlafstelle ist zu vermieten **Brühl Nr. 56, 4 Treppen.**

Offen ist in einer kleinen heizbaren Stube eine Schlafstelle kl. Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren mit Kost in einer Stube, separat, **Thomasgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.**

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit Hauschlüssel an Herren **Brühl Nr. 15, 2. Etage.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herrn **Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.**

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Herren. Zu erfragen **Berichtsweg Nr. 10, 3 Treppen links.**

Offen sind zwei Schlafstellen und gleich zu beziehen Reudnis, **Kohlgartenstraße 139, 2 Treppen.**

Offen ist eine Schlafstelle an Herren **Hospitalstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.**

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen **Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.**

Offen ein freundlich meublirtes Stübchen nebst Schlafcabinet an einen soliden Herrn, auch passend für einen Studierenden, **Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.**

Offen sind noch zwei freundliche Schlafstellen **Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.**

Salle de Basch.



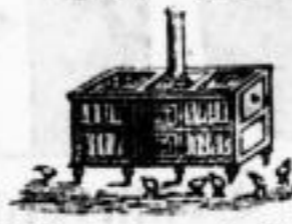
Täglich während d. Messe **Grande Soirée indisch. Opernspiele** von F. J. Basch mit ganz neuen Experimenten und verändertem Programm. Zum Schluss: **Die unerklärliche Verwandlung eines Herrn in eine Dame.**

Heute zwei Vorstellungen: erste 4 1/2 Uhr, zweite 7 1/2 Uhr. Alles Nähere die Zettel.



Da meine Menagerie verkauft und nur noch diese Woche zu sehen ist, so sage ich meinen innigsten Dank für den bisher gehaltenen Besuch und bitte noch um gütiges Wohlwollen. Fütterung und Dressur 4 Uhr und 7 Uhr. **A. Kallenberg.**

Für die letzten Tage der Messe



ladet der höflichst Unterzeichnete für sein **Kosmorama** und die **Sühnerbrutmaschine**, in welcher jeden Augenblick junge Kücheln erwartet werden, zu noch recht zahlreichem Besuch ergebenst ein. Damit Jeder ein Andenken von der Messe bekommt, habe ich, wie dem geehrten Publicum genügend bekannt ist, eine **Präsenten-Vertheilung** arrangirt. **Entrée nur 4 Ngr.,** wofür Jeder einen Freizettel erhält. **A. Barmann** aus Warschau.



Auf vieles Verlangen noch bis nächsten Sonntag Abend zu sehen die **große Naturfelsenheit:** das lebende große Wunder der Welt, **die lebende Ferse mit zwei Köpfen,** von Morgens bis Abends auf dem Königsplatz vor dem Denkmal. **W. Falkenstein.**

Morgen ABSCHIEDS-BALL der fremden Künstler

im Colosseum. Wie laden unsere Collegen und Freunde dazu freundlich ein. Anfang 11 Uhr. Einlaß 10 Uhr. **Das Comité.**

Circus von L. Götze

in der Arena auf dem Rossplatz an der Königsstraße, gegenüber dem Museum. Heute eine große Vorstellung in der höhern Reitskunst, Gymnastik und Pferdedressur. **L. Götze, Director.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Alles Nähere die Zettel.

RAPPO'S Theater auf dem Rossplatze

in der größten mit Gas beleuchteten Bude. Heute Donnerstag eine große Vorstellung mit neuen lebenden Bildern und neuen Kunstproductionen. Zum Schluß der Vorstellung: **Carl Rappo's Reiseabenteuer oder der Räuberanfall im Simbirsker Walde.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Alles Nähere die Zettel.

Amerikanischer Circus von C. Lepicq
in der Arena auf dem Königsplatze.

Heute eine große Vorstellung mit neuen Abwechslungen und den neuesten Reittouren. Zum Schluß: **Die Böttcher von St. Cloud**, komische Pantomime. Es finden nur noch wenige Vorstellungen statt.
C. Lepicq, Director.
Anfang 7 1/2 Uhr. Programm an der Cassé.

Vorläufige Anzeige.

Das Kränzchen des Leipziger Packträger-Vereins findet Sonnabend den 26. October im Odeon statt. — Biletts für Mitglieder und Gäste sind im Odeon bei Herrn Herrmann, im Vereins-Bureau Mitterstraße Nr. 30, so wie Abends an der Cassé in Empfang zu nehmen. **Das Comité.**

Schützenhaus.

Heute Donnerstag den 17. October

Musikalisch-humoristische Abendunterhaltung
von der vereinigten norddeutschen Sängergesellschaft.
Programm.**Erster Theil.**

- 1) Die Liebesbrücke, Quartett von Schulz Weyda.
- 2) Der Lauf der Welt, Couplet.
- 3) Soldatenabschied, Lied von Abt.
- 4) 'S hat Alles seine Ursache, Couplet.
- 5) Der Schüchterne, Couplet.

Zweiter Theil.

- 6) Der Hausschlüssel, Duett von Schäffer.
- 7) Verschiedene Vereine, Couplet.
- 8) Das Buch der Natur, Lied von Stolz.
- 9) Die Wissenschaft muss umkehren, Couplet.

Dritter Theil.

- 10) **Friseurs letztes Stündlein**, dramatischer Soloscherz von Wehrauch.
- 11) Junggesellentrost, Couplet.
- 12) Es läppert sich zusammen, Couplet.

Vierter Theil.

- 13) Seemanns Abschied, Lied mit Chor von Gumpert.
- 14) Der schöne Meyer, Couplet.
- 15) Die dummen Hänse, Burleske.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

Mit Ausnahme der reservirten Tische wird auch im grossen Saale bayerisches Bier verabreicht.

ODEON.

Heute Donnerstag den 17. October

Grosser Mess-Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Restauration à la carte, preiswürdige Weine und feine Biere.

A. Herrmann.**Schneemanns Restauration.**

Heute Donnerstag den 17. October National-Concert der bekannten Tyroler Alpen-Sänger-Gesellschaft **Fitzinger** aus dem Pustertale. Anfang 7 Uhr.

Restauration Gerhards Garten.

Heute Donnerstag den 17. October

Gesang und Zither-Concert von der Gesellschaft **G. Wolfsteiner** aus dem Isarthale.
Besonders empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte nebst echt Bayerisch von Kurz und Erfurter Felsenkeller-Lagerbier. **W. Esche.**

Leipziger Tageblatt

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 290.] 17. October 1861.

Central-Halle.

Morgen Freitag zum Beschluß der Messe
Großer Meß-Ball.

Alles Nähere morgen.

Hôtel de Prusse.

Zu dem heute Abend in meinen Restaurationslocalitäten stattfindenden

Concert

der südtyroler Damen-Capelle des Herrn Rainer

A. Hauke.

Lade ich freundlichst ein.

Meine Harmon-Kegelbahn empfehle von früh bis Abends 7 Uhr zur Benutzung.
Zugleich empfehle ich früh Bouillon, warme und kalte Speisen in und außer dem Hause. NB. Mein altes Lagerbier, so wie mein ausgezeichnetes Weissbier empfiehlt

Carl Well, Marienstraße Nr. 9 und Reudnitzer Straße Nr. 2.

Burgkeller.

Burgkeller.

Hirsch-Essen.

Heute Abend ladet zu Hirschsteaks, Hirschbrücken und Keule mit saurer Sahne-Sauce ergebenst ein
F. Trietschler.

Restauration von Robert Neithold,

früher J. G. Poppe,

empfehle heute Abend Karpfen polnisch nebst einem feinen Töpfchen Bayerisches und Lagerbier, so wie ein ausgezeichnetes Billard zur gütigen Beachtung.

Schloss Chemnitz Wiener Bier-Niederlage,

Neumarkt Nr. 29. Heute Abend Entenbraten mit Weintraut. Bier ff.

Cajeri's

Restauration & Kaffeegarten empfehle heute Abend Karpfen à la Polonaise (in Rothwein gefotten), geräucherten Rhein-Lachs oder Cotelettes mit Blumenkohl etc., nebst ausgezeichnetem Vereinsbier und ff. Döllnitzer Gose.

Karpfen polnisch

empfehle für heute Abend NB. Das helle Lagerbier ist ff.

C. Bräutigam, Burgstraße 22.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Münchener Bierhalle.

Gainsdorfer Societätsbier, Sommer-Lagerbier & Zeidel 13 Pf., desgleichen nach Münchener Art & Zeidel 16 Pf. empfehle ich als etwas ganz Vorzügliches. — Gleichzeitig halte ich Auswahl besser kalter und warmer Speisen, worunter heute Abend Soulasch.
F. Fritze.

Die Bier-Niederlage

der Brauerei von F. Robitzsch & Sohn in Dessau befindet sich von heute an im Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, und empfiehlt dem geehrten Publicum ein ausgezeichnetes Töpfchen Lagerbier à 13 Pf. nebst guter Speisekarte.

„Stadt Wien“.

Ganz vorzügliches Rixinger Bier empfiehlt zur gefälligen Beachtung
G. F. Möbius.

Heute Schlachtfest!

Früh ladet zu Welchleib und Wands zu Stv.
Wurst und Suppe ergeht ein
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute zum Schlachtfest

ladet ergebenst ein
H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16.

Goldner Hirsch.

Heute Schlachtfest, Bier ff. Es ladet höflichst ein
C. G. Maede.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schnelder, Erdmannsstr. 4.

Altenburger Bierstube.

Heute Abend Schweinshochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
E. E. Wemert, Universitätsstr. 19.

Heute Schweinshochen und Klöße nebst Usw. aller Speisen u.
Felsenkeller-Lagerbier extrafein stets frisch. Carl Wemert, Universitätsstr. 19.

Zum grossen Keller, Petersstraße 24. Morgen Schlachtfest. G. A. Prager.

Drei Mohren.

Heute Hasen-, Lerchen-, Gänse- und Entenbraten mit Bombö-
chen oder Pilzen. Es ladet freundlichst ein
NB. Morgen Karlei. F. Rudolph.

Restauration zur grünen Schenke

empfehle für heute
Topfbraten mit Klößen.

Von heute steht mein Billard wieder
und empfehle selbiges zur gefälligen Benutzung.
A. Pfau im Böttchergässchen.

„Stadt Wien.“

Wein Bier-Local (Café, Quergebäude) empfehle ich
zur gefälligen Beachtung.

Für An vorzügliches Glas Bier à 1 1/2 K ist bestens gesorgt.
Außerdem empfehle ich mein ganz vorzügliches Riginger Bier
im vordern Local à Seidel 2 K.
Table d'hôte Mittags 12 1/4 Uhr.
Wöhls.

Stadt Blesa!

empfehle einen guten Mittagstisch, Biere ff.
A. Steinbock.

Restauration von G. W. Döring,

Preussberggässchen Nr. 6, empfehle einen kräftigen Mittagstisch à Port.
3 1/2 K, Borbster Bitter- und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Donnerstag Schlachtfest, wozu höflichst einladet
Ch. Wolf.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Carl Hauck, Poststr. 10.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend empfehle Speckluchen, feines Bernesgrüner
und Lagerbier
W. Hahn.



Heute früh Speckluchen,
Abends Karpfen polnisch,
Roastbeef mit Salzkartof-
feln. Heute erhielt ich eine Sen-
dung altes Bier, welches als etwas
Ausgezeichnetes zu empfehlen ist
und wozu ich freundlichst einlade.

W. Schreiber,
goldner Hahn.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckluchen erge-
benst ein
Mohlhorn neben der Post.

Verloren

ein Notizbuch mit für den Finder werthlosen Pa-
vieren. Der Wiederbringer erhält Brühl Nr. 62,
1. Etage eine angemessene Belohnung.

Verloren

wurde Freitag Abend im Circus von C. Lepioq ein goldnes
Armband. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute
Belohnung im Dresdner Hof beim Wirth abzugeben.

Verloren wurde gestern Nachmittag eine schwarze Tuch-
jacke mit Sammetbesatz von einer armen Frau. Gegen Be-
lohnung abzugeben Burgstraße Nr. 20, Thüringer Hof.

Verlaufen hat sich ein brauner Jagdhund. Dem
bitter selbigen gegen gute Belohnung bei Herrn Gebr. Bort-
bold, Gerberstraße Nr. 14 abzugeben.

Gefunden wurde eine altmodische Porzette. Abzuholen
Nicolaisstraße Nr. 10, 1. Etage.

Eine schwarze Jacke ist auf der Zeiger Straße gefunden
worden. Abzub. im Wartezimmer der Omnibusgesellschaft Heuer.

Alle Musiker und Musikfreunde
machen wir auf den in Nr. 522 des „Leipziger Journal“ geführ-
ten geschichtlichen Nachweis aufmerksam: daß die Programme der
Gewandhaus-Concerte vom Jahre 1861 einen sehr be-
deutenden Rückschritt aufweisen gegenüber den Programmen
und Bestrebungen des Jahres 1808!! Damals wurden in 10
Concerten eines Vierteljahres aufgeführt: 20 Ensemblestücke für
Solo und „Chor“, 12 Sinfonien von denen 3 „neu“
waren, 4 neue Duvertüren, so wie Solostücke für Instrumente
und Gesang. — Und jetzt?

„Das Sündenregister der Mädchen und Frauen“

Das ist doch gelungen, das muß man heischen,
Da find't man der Sünden unendliche Zahl.
Die Eitelkeit, Puffsucht, die List, das Vergnügen,
Und Vieles was Heber man hält ganz verschwiegen,
Und was sonst den Männern bereitet oft Qual.
Das Alles wird darin an's Licht so gezogen,
Daß Mancher gewiß sich dazu fühlt bogen,
Dahit er vor Frauen sich nehme in Acht,
Nur 1/2 Groschen für's Schriftchen zu geben,
Was sehr viel ihm nützen kann in diesem Leben,
Und über das Jeder gewiß herzlich lacht.
Dieses so beliebte und nette Schriftchen ist in der Buch-
handlung Neumarkt 9 zu haben und wurden bereits ca. 10,000
davon verkauft.

Woran liebend gl. sollte — was im Dunkeln seh' — einst
überwacht im Licht — ist mein Haben. Jahrelang umherirren,
Angst „eingepreßt“, der machtlos. Höre nie von Dir leis, darum
gib Deinen „lieben“ Zeilen „ein“ Zeichen, damit ich annehmen
darf. Erkenne einen Zustand. Glauben und Unglauben mild,
daß es wohl — sein muß um zu ertragen.

Wer es aufrichtig mit mir meint, dem kann es auch seiner-
seits nicht schwer werden, in anderer Weise etwas dazu beizutragen,
um wieder gut zu machen und kann mich unmöglich von Neuem
schmerzlichen Erfahrungen aussetzen wollen.

Tauchaer Markt, Staubens Ruhe, selige Erinnerung, Dein
Glück, wenn nur alles fest gegründet ist. Ich schaffte die Ge-
legenheit, meines Wissens, Du wolltest's nicht verstehen. Für
mich aber alles eine starke Medizin.

M-e! Miss. wegen, Sie zweimal Existenz streng zurück-
weisen mußten, als selbstvergessend — bittend Ihnen nahte.
Aber H. Trost, Bewegung des Mitleids mich hätten aufgerichtet.
Sie meinten es nicht böß, aber kann „soviel“ zuvor in Kleinig-
keiten auf gut Glück, wie auch die Grube wage; Sie blieben sich
stets unbegreiflich gleich, und die Strohhalme? In dieser Angst
halte nun Seinen letzten Brief für: Dein Glaube ist begründet,
oder das Gegentheil, „kann“ nicht anders. Sein und mein willen
kommen Sie jetzt nun getrost vertr. in „ehrenvoller“ Sache! zu mir,
bringend Gottes Gnade.

Seiner theuren Aeltern, dem Schneidermöbiler **Sippold** und Frau, gratulirt zu ihrer silbernen Hochzeit aus der Ferne ihr dankbarer Sohn
Karl Sippold in Berlin.

Ich gratulire dem Herrn **Rüstpöller** Leberecht **Bunge** zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die ganzen Rüstämme am Neumarkt wackeln.

Adam Damm gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen und wünsche, daß es noch oft wiederkehren mag.
Ungenannt, aber doch bekannt.

Für das uns am Abend des 14. dargebrachte, die Feiern des Tages so erhebende Ständchen sagt den geehrten Sängern des Gewerkl. Bildungsvereins herzlichsten Dank
C. Bolze und Frau.

Eingefandt.
(Vitaline.)

Der Wahrheit die Ehre.

Seit länger denn 20 Jahren litt ich in Folge einer Kopfkrankheit so sehr an **Nahlköpfigkeit**, daß ich ohne Bedeckung des Kopfes nicht existiren konnte. Nach langen vergeblichen Versuchen gelang es mir denn endlich durch die von Herrn **J. Planor** in der **Grimma'schen Straße** empfohlene **Haar-erzeugungstinctur Vitaline** von **Mietaners Erben** ein Mittel von ausgezeichneter Wirkung gefunden zu haben, denn nach kurzem Gebrauche derselben fand ich denn auch den guten Erfolg und Gott sei Dank sind meine Haare als alter 57jähriger Mann im kräftigsten Anwuchs. Ich empfehle daher Jedem an dieser Krankheit leidenden das **Haar-erzeugungsmittel Vitaline** aus vollster Ueberzeugung. Diejenigen, welche sich dafür interessiren, lade ich, sich zu überzeugen, böslichst ein mich zu besuchen.
August Kieling, Raasdörschen Nr. 8.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den 4. November dieses Jahres; es haben daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 21. bis mit 26. October 1861 und zwar Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der Anstalt persönlich sich zu melden, auch, dafern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Attestate über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

Spätere Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden.

An Kinder werden Suppenzettel nicht ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, die ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen auf dieselbe aufmerksam zu machen!
Leipzig, den 13. October 1861.
Der Frauen-Vereinsverein.

Die Mitglieder der Leipziger Gartenbau-Gesellschaft

werden zu dem am

Donnerstag den 17. October a. e. Abends halb acht Uhr

in unserm Vereinslocale im Schützenhause abzuhaltenden ersten Gesellschaftsabend hierdurch eingeladen.

Außer einem Vortrag über Pflanzen-Geographie, einem Vortrag über Keimung verschiedener Sämereien und eventuell einem Vortrag über den Weinschnitt ist uns eine kleine Ausstellung interessanter Gewächse, so wie Blumen und Früchte zugesagt. Der Ausstellung halber Eröffnung des Vereinslocals 7 Uhr, die Verlesung des Protokolls pünktlich 7 1/2 Uhr.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche noch nicht in dem Besitze der Mitgliedskarte sind, wollen solche gegen Erlegung von einem **Thaler Eintrittsgeld** und einem **Thaler halbjährigen Beitrag** bei unserm Cassirer, **Herrn Bachmann, Petersstraße Nr. 19**, in Empfang nehmen.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.
Leipzig am 15. October 1861.

Das Directorium der Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.
Florentin Wehner.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr in der Buchhändlerbörse Vortrag des Herrn **Dr. Brehm** über **Norwegen und Lappland.**
2. Abtheil.: **Die Thierwelt und ihre Bedeutung.**
Der Vorstand.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag; Gegenstand: **Die Völkerschlacht.**

Ludw. Wückerl.

40 Aquarellen von Carl Werner.

Die Ausstellung im Cartonsaale des Städt. Museums ist täglich während derselben Stunden geöffnet wie das Museum.

Heute wurde meine liebe Frau geb. **Anna Schneider** von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 16. October 1861.
Karl Frauenheim.

Gestern Abend in der 10. Stunde starb mein lieber Mann, **Karl Friedrich Sanger**, Leihbibliothekar, nach längeren Leiden am Gehirnschlag im 51. Lebensjahre. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Louise verw. Sanger.

Heute früh 3 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben erfreut. — Leipzig den 16. October 1861.
Franz Reife,
Emilie Reife geb. Strasburger.

Obigem füge ich gleichzeitig die ergebene Anzeige bei, daß das von dem Verewigten übernommene Geschäft seinen ungestörten Fortgang nimmt.
D. D.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Begräbnis meines Mannes fühle ich mich verpflichtet, hiermit meinen innigsten Dank auszusprechen, insbesondere der 16ten Comp. für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.
Leipzig, den 15. October 1861.
Friederike verw. Dieze,
zugleich im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres verbliebenen Sohnes, **Bruders und Schwagers,**
Herrmann John,

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß das Geschäft meines seligen Mannes seinen ungestörten Fortgang hat, und bitte das meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen.
Die Obige.

können wir nicht unterlassen, für die aufopfernden Bemühungen des Herrn **Dr. Stolle** während dessen langwieriger Krankheit, für die trostreichen und erhebenden Worte des Herrn **Pastor Dr. Valentiner**, so wie für die aufrichtige und zahlreiche Theilnahme aller Freunde und Bekannten unsern tiefgefühltesten und herzlichsten Dank auszusprechen.
Leipzig, den 15. October 1861.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während der Krankheit und dem Tode unseres lieben **Räthchens** sagt Dank, innigsten Dank
die Familie Köhler.

Die Hinterlassenen:
Friederike verw. John.
Ernst und } John.
Bernhard } John.
Sidonie Sauer geb. John.
Adolf Sauer, Schwager.

Die Beerdigung des Herrn Dr. med. Köstke findet heute Nachmittags 3 Uhr von seiner Wohnung aus (Plagwitz, Leipziger Allee) statt, was den Collegen hiermit einladend angezeigt
Dr. Benno Schmidt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, v. 11-12. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Nyolandt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Angereß, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Beckerath, Kfm. a. Grefeld, S. de Russie.
 Bauer, Kfm. a. Clausnig, goldnes Einhorn.
 Birby, Dr. a. Prag, und
 Bernstein, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
 Brunnhuber, Fabr. a. Naumburg, g. Hahn.
 v. Baumgarten, Fräul. a. Pest, St. Dresden.
 Botheimer, Gräfin n. Tochter a. Dresden, und
 Bergmann, Fabr. a. Krosau, St. Nürnberg.
 v. Bachoff, Port. Junler a. Borna, v. Haus.
 Balger, Fabr. a. Freiburg a. U., St. Berlin.
 v. d. Bede, Adjut. n. Familie a. Burgen,
 Bernthal Kfm. a. Hornburg, und
 v. Bärensprung, Autobes. a. Rieptsch, Restaur.
 der Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
 Böhm, Stöbes. n. Frau a. Carben, St. Rom.
 Bienemann, Hopfenhdt. a. Lauben, w. Schwan.
 Büchelein, Kfm. a. Meerane, Restauration des
 Berliner Bahnhofes.
 Burmeister, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
 Christoffel, Kfm. a. Rachen, St. Hamburg.
 Cohn, Kfm. a. Hornburg, Restaur. d. Leipziger
 Dresdner Eisenbahn.
 Grimmann, Kfm. a. Wollenburg, Münch. Hof.
 Diehle, Kfm. a. Gassel, Palmbaum.
 Dauphin, Kfm. a. Rainbischhofenheim, St. Hamb.
 Doleschal, Kfm. a. Saiba, Stadt London.
 Dessauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
 Dierschmidt, Kfm. a. Neukirchen, Schw. Kreuz.
 Dosmann, Kfm. a. Neuß, Lebe's S. garni.
 Frobriger, Pastor a. Pappsdorf, w. Schwan.
 Freysteden, Frau n. Tochter a. Wien, Restaur.
 des Berliner Bahnhofes.
 Fraunstädt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Fröschel, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Freyhoff, Kfm. a. Köln, Hotel de Pologne.
 Frantius, Mühlenbes. a. Gailfau, St. London.
 Fortmann, Silberfabr. aus Dresden, Hotel
 de Prusse.
 Fiedler, Actuar n. Frau a. Dresden, St. Rom.
 Grellmann, Schieferdeckermstr. a. Meerane, und
 Groß, Weber a. Naumburg, g. Hahn
 Stammerthal, Actuar a. Arnstadt, St. Dresden.
 Heuschler, Kunstgärtner a. Deckenhuden, Stadt
 Dresden.
 Hammer, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.

Hentschel, Kfm. a. Zwickau, und
 Hüter, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Hesse, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Holz, Gymnasien-Lehrer a. Neuenburg,
 Hauptmann, Kfm. a. Oppenheim, und
 Hantsch, Privat. a. Dresden, Schw. Kreuz.
 Hamburger, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Helne, Kfm. a. Frau a. Halle, weißer Schwan.
 d'Heureus, Gastw. a. Magdeburg, St. Wien.
 Herrmann, Fräul. a. Seerhausen, und
 Hef. Kfm. a. Amsterdam, Palmbaum.
 Heilmann, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Jansen, Buchhdt. a. Rünker, St. Wien.
 Kühnelt, Director a. Berlin,
 v. Kallering, Graf, Offiz. a. Bonjowisch, u.
 v. Kallering, Graf, Autobes. a. Naumburg,
 Palmbaum.
 Kettner, Kfm. a. Stettin, Hotel de Russie.
 Kornis, Baron, Autobes. aus Imregh, Hotel
 de Baviere.
 v. Koch, Baronin a. Pest, Stadt Dresden.
 v. Keller, Oberlieut., Autobes. aus Pillnig,
 deutsches Haus.
 Kriße, Hopfenhdt. a. Lauben, weißer Schwan.
 Leue, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Lieberkühn, Frau, Autobes. a. Sangerhausen,
 Restaur. d. Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
 Lenhainig, Oberlieut. nebst Familie aus Wien,
 Stadt Rom.
 Link, Kfm. a. Hochheim, Lebe's Hotel garni.
 Lang, Kfm. a. Mühlhausen, Hotel de Russie.
 Mosler, Kfm. a. Berlin, und
 Mayer, Dr. a. Prag, Stadt Hamburg.
 van Meerbed, Kfm. a. Paris, und
 Maljan, Graf, Offiz. aus Wohlau, Hotel de
 Baviere.
 Murfa, Ingenieur-Capitain a. Rio de Janeiro,
 Stadt Dresden.
 Renkes, Hausbes. a. Bamberg, Reichsstr. 34.
 Meyer, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.
 Meyer, Fabr. a. Döbeln, Stadt Berlin.
 Mayer, Gutmacher a. Remmingen, Schw. Kreuz.
 Mitbacher, Hdtm. a. Köstlich, weißer Schwan.
 Reiken, Kfm. a. Warschau, Hotel de Pologne.
 Dyrhoff, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
 Preß, Kfm. a. Welfaß, Hotel de Baviere.
 Petrus, Kfm. a. Duellendorf, Lebe's Hotel garni.

Schulz, Kfm. a. Eisenburg, goldnes Einhorn.
 Sello, Kfm. a. Berlin, und
 Scharrer, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
 Schwabe, Fleischerstr. nebst Frau a. Bürgel,
 goldner Hahn.
 Schlobach, Frau n. Tochter aus Durchwehna,
 goldnes Sieb.
 Spir, Frau a. Magdeburg, und
 Schuster, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Bav.
 Strufay, Kfm. a. Wien, Stadt Dresden.
 Schönfeld, Oberkallmstr. a. Merseburg, d. Haus.
 Schwarz, Geh. Finanzrath nebst Frau aus
 Kradolstadt, und
 Schmitz, Offiz. n. Frau a. Saarbrücken, Hotel
 de Pologne.
 Schwabacher, Kfm. aus Heidingfeld, weißer
 Schwan.
 Sels, Baron, Privatmann aus Aisch, Lebe's
 Hotel garni.
 Töpfer, Def. a. Weimar, goldner Hahn.
 Triefel, Geh. Rath a. Berlin, goldnes Sieb.
 v. Trotha, Landw. n. Familie a. Merseburg,
 Hotel de Baviere.
 Trautenstein, Kfm. a. Prag, deutsches Haus.
 Triller, Schuhmachermstr. n. Sohn a. Dahlen,
 Lebe's Hotel garni.
 Uhlmann, Steinmehrmstr. a. Burgen, Restaur.
 d. Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
 Unger, Kfm. a. Eisenhof, Stadt Wien.
 Vogelsang, Fabr. a. Frankf. a. M., Hotel de
 Baviere.
 Wölker, Apotheker a. Rachen, Stadt Nürnberg.
 Wolgt, Def. a. Neu-Satterleben, St. London.
 Werninghaus, Kfm. a. Wernigerode, Lebe's
 Hotel garni.
 Wolff, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
 Werdeel, Def. a. Döbeln,
 Werker, Def., und
 Wagner, Privat. a. Eisenburg, gold. Einhorn.
 Wähner, Kfm. n. Frau a. Wernsdorf, Palm.
 Winkhaus, Kfm. a. Salzer, Stadt Hamburg.
 Wagner, Part. a. Haslau, Stadt Nürnberg.
 Wyßler, Notar a. Oppenheim, schwarzes Kreuz.
 Wulyon, Rent. a. Riga, Stadt Rom.
 Zaum, Kfm. a. Köln, Palmbaum.
 Balinska, Privatiere a. Pest, Hotel de Baviere.
 v. Ziegenhird, Autobes. a. Gera, S. de Prusse.

Sitzung der Stadtverordneten am 16. October. (Vorläufiger Bericht.)

Das Collegium erhielt Nachricht von den ansehnlichen Legaten von 10,000 Thlr. für ein Kinderhospital, von 1000 Thlr. für die Armenanstalt und 500 Thlr. für den Theaterpensionsfond; dagegen konnte ein Legat von 60,000 Thlr. noch nicht angenommen werden, bevor nicht die Bedingungen bekannt sind, welche der Erblasser an die Verwendung dieser Summe knüpft.

Von den weiteren Mittheilungen verdient Erwähnung, daß das Versprechen der baldigen Einrichtung der Wasserleitung gegeben wurde, daß die Ballgesellschaft jetzt statt des früheren Mietzinses einen höheren zahlen will, und daß die Stadtverordneten zur Neuwahl von 4 Stadträthen aufgefordert wurden.

Man beschloß der Beschleunigung von vier Straßen in der südlichen Vorstadt zuzustimmen und übertrug die Berathung über Verkauf des Schletter'schen Hauses in die nicht-öffentliche Sitzung.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 16. Octbr. Angel. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. C. & B. 132³/₄; Berlin-Stett. 119; Köln-Mind. 158³/₄; Oberschl. A. u. C. 126¹/₂; do. B. —; Dester. franz. 132¹/₂; Thür. 110¹/₄; Friedr. Wilh. Nordb. 43³/₄; Ludw.-Berd. —; Mainz-Ludw. 108¹/₂; Dester. 5⁰/₁₀ Metall. —; do. National-Anleihe 58¹/₄; Dester. 5⁰/₁₀ Lotterie-Anleihe 59¹/₂; Leipziger Credit-Actien 65¹/₂; Desterreich. do. 64³/₄; Dessauer do. 5¹/₄; Genfer do. 40; Weim. Bank-Act. 74³/₄; Gotha do. —; Braunsch. do. 71¹/₂;

Geraer do. 72¹/₂; Thüringer do. 52¹/₂; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 78¹/₂; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 17; Disconto-Comm.-Anth. 87; Dester. Banknoten 73; Poln. do. 85¹/₂; Wien österr. Währ. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
 Wien, 16. Octbr. 5⁰/₁₀ Metall. 66.20; do. 4¹/₂ % —; Nat.-Anleihe 80.25; Loose v. 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Anleiher —; Bankactien 745; Dester. Credit-Actien 181. —; Dester.-französl. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Elbsabethbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt am Main —; Hamburg —; London 138. —; Paris —; Münzducaten 6.56; Silber 137.75.
 London, 15. October. Consols 92³/₄; 1⁰/₁₀ Span. 41¹/₂; Mexic. 25¹/₂; 5⁰/₁₀ Russen 100; 4¹/₂ % do. 92; Hamburg 3 Monat 13 Mt. 10 sh. Wien 14 Fl. 15 Kr.
 Paris, 15. October. 4¹/₂ % Rente 95.50; 3⁰/₁₀ do. 68; 1⁰/₁₀ Span. n. diff. 41¹/₂; 3⁰/₁₀ innere 47; Desterreichische Staats-Eisenbahn 502; do. Creditactien —; Credit mobil. 702; Lomb. Eisenbahn-Actien 525.

Berliner Productenbörse, 16. Octbr. Weizen: loco 68 bis 84 # Geld. — Roggen: loco 53¹/₄ # Geld, Oct.-Nov. 53, April-Mai 52³/₄; gel. 200 W. — Spiritus: loco 21³/₄ # Geld, Octbr.-Nov. 21¹/₂, April-Mai 20³/₁₂; gel. 40,000 Q. — Rübol: loco 13 # Geld, Octbr. 13, Decbr.-Novbr. 13 fest. — Gerste: loco 38-45 # Geld. — Hafer: loco 22-27 # Gd., Decbr.-Novbr. 23¹/₈, April-Mai 25¹/₂.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.